

Mr. Cat 1



No **M2116.D64S3





Anthony Hawk,

Trin

Amirk . . . Hawk.

1799.

Sammlung *Geistlicher Lieder nebst Melodien,*

Von Verschiedenen Dichtern und Componisten.

Gedruckt und Herausgegeben

von

Conrad Doll. Lancaster.

1798.

5-26-64

063

Vorbericht.

M 2116

D 64 S 3

Braun Coll.

Es bedarf wohl kaum eines Beweises, daß ein schöner nach den Regeln der Kunst abgesetzener Gesang nicht nur die Gefühle der Seele veredelt; sondern auch ungemein viel zur Erhöhung der Andacht beym Gottesdienst beyträgt. Unsere Zeitgenossen scheinen dies zu fühlen, wie die hin und wieder angelegten Singschulen beweisen. Freylich sind diese Singschulen nicht so blühend, als Liebhaber des Gesangs wünschen. Und woran liegt dies? Etwa an Lust und Eifer? O diesen Vorwurf mag ich meinen Mitbürgern nicht machen, und er kan ihnen auch mit Recht nicht gemacht werden, die wahre Ursach, weshalb unsere Singschulen noch so weit den Europäischen nachstehen, liegt an den Hindernissen, die bisher der Verbreitung guter Gesänge entgegen standen. Jeder Liebhaber des Gesangs weiß, daß die zu diesem Zweck dienlichen Notenbücher bisher geschrieben werden mußten, und wie wenige haben dazu Lust und Geschicklichkeit, und finden sich auch einer oder mehrere, die beides besitzen; so ist die Arbeit selbst doch so mühsam, daß die Sänger nur gar zu oft sich genöthiget sahen, acht, vierzehn und mehrere Tage sich mit alten Gesängen zu behelfen, ehe ihnen einer oder mehrere neue Gesänge geliefert werden konnten. Kein Wunder, daß dadurch der Eifer vieler erkaltete. Der Durst nach neuem, oder welches eben das sagt, die Begierde mehreres zu wissen, liegt tief in der menschlichen Natur, wird diese Begierde nicht befriediget, dann fürbt Lust, Fleiß und Eifer, und so bleiben die besten Anstalten unvollkommen. Dieses Hinderniß sucht der Herausgeber dieser Sammlung außerlesener geistlicher Lieder zu heben. Wird er Anfechtung finden; so ist er entschlossen, künftig in gleichen Bänden Fortsetzungen zu liefern, bis dis Werk diejenige Vollkommenheit erreicht, die den besten Deutschen Werken dieser Art nahe kommt. Der Herr segne seine Bemühungen, und laße sie zur Veredlung des Herzens, zur Erhöhung der Andacht bey seiner Verehrung, und zu seiner Verherrlichung gereichen.

Lancaster, den 1 ten October, 1798.

G. L. B.

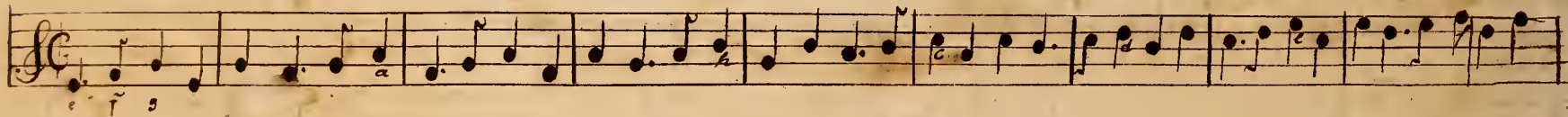
Kurzer und Nöthiger
Unterricht
Von der Vocal Musik

Enthaltend

Die Erklärung der Musik = Leiter, Schlüssel, Zeichen die zu denselben gehören, der Ton = Arten,
• • • Und endlich, eine anleitung vom Singen und bilden der Stimmen.

Erklärung der Musik-Leiter.

Die Musik = Leiter ist insgemein drey Octaven, Und wird bekantler Maßen, in vier Theilen eingetheilet, jeder enthält fünf Linien nebst dessen Schlüssel vorstellend, Die vier theile der Musik, als : den Baß, Erster und zweyter Discant, Alt, Und zeigt die beziehung die ein theil auf den andern hat : zum exempel (G) das oberste spatium im Baß, (G) die zweyte Linie im ersten und zweyten Discant, und (G) das niederste spatium im Alt, ist eine Gleich = stimmung, oder eben derselbe klang, und ist eine Octav, von (G) der untersten Linie im Baß. (G) die oberste Linie im alt, und (G) das Spatium über der fünften Linie im discant, ist eine Gleich = stimmung oder eben derselbe klang und ist zwey Octaven von (G) der untersten linie im Baß ; und so von den übrigen buchstaben.



Merk, vom *H* auß *E* und vom *E* auß *F* aufsteigend, vom *F* auß *E* und vom *E* auß *H* niedersteigend, sind halbe thdn.

Die Musik = Leiter.

	f	
	e	
	d	
	c	
	b	
	a	1 und 2 Discant,
	g	
	f	
	e	
	d	Alt.
	c	
	b	
	a	
	g	Wäß.
	f	
	e	
	d	
	c	
	b	
	a	
	g	



Das zeichen, heißt der (*C*) Schlüssel, deutet allezeit das (*C*) an, und bedienet sich zu beyden Discant stimmen.



Das zeichen, heißt der (*C*) Schlüssel, deutet allezeit das (*C*) an, und bedienet sich zu denjenigen stimmen, die weder zu hoch noch zu tief gehen, Und hat vier stellen : Auf der ersten Linie stellet er vor, den niedern Discant ; auf der zweyten, den hohen Alt ; Auf der dritten, den Alt überhaupt, Und auf der vierten den Tenor.



Das zeichen, heißt der (*F*) Schlüssel, deutet allezeit das (*F*) an, und bedienet sich zur Wäß Stimm, Und hat drey stellen : Auf der vierten Linie stellet er vor, den Wäß überhaupt ; auf der dritten, den hohen Wäß ; Und auf der fünften, den Niedern Wäß.

Merck : Alle Noten aufsteigend über dem F die höchste Linie, heißt man Noten im Alt. Und alle Noten niedersteigend unter dem G die unterste Linie heißen doppelte als : doppel F doppel C und so weiter.

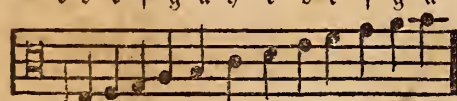
Die Vier Theile Unterschieden.

I und 2
Discant



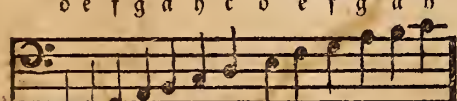
c d e f g a h c d e f g a

Alt



d e f g a h c d e f g a h

Baß



e f g a h c d e f g a h c

	Noten	Pausen		Noten	Pausen
Ganze			Achtel		
Halbe			Sechszentel		
Viertel			Zweyhund = dreißigstel		

Pausen sind zeichen des stillschweigens, von gleicher Maaß = Länge der note vor welchen sie in obiger Tabelle stehen.

Zeichen.

Erklärung.

Exempel.

Das }
 }
 }
 }
 }

Zeigt, wie viel Stimmen zusammen gesungen werden.

Notenplan
 =====
 =====
 =====
 =====
 =====

Fünf Linien nebst dessen Spatium worauf die noten geschrieben werden.

Das b

Erniedriget die note vor der es stehet, um einen halben ton.

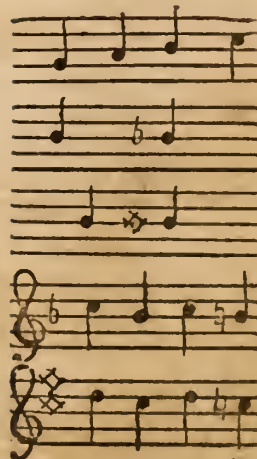
Das ♯

Erhöhet die note vor der es stehet, um einen halben ton.

Das ♮

Gibt der note vor der es stehet, sie mag durch das (b) erniedriget, oder durch das (♯) erhöht worden seyn ihren ersten ton wieder.

Merk, wenn das (b) oder das (♯) gleich vorne nach dem Schlüssel stehet, ist es wirkend auf alle Not en die auf eben derselben Linie stehen, durch den ganzen gefang. Es sey denn ! daß das gegentheil bezeichnet stehet, aber eins von diesen drey zeichen, (b ♯ ♮) bloß vor den noten allein ; als = denn erstreckt sich dessen wirkung nicht weiter, als in eben demselben takt worinn es stehet, je dennoch ohne widerspruch.



Zeichen.

Erklärung.

Exempel.

Der (

Bedeutet, daß die Noten, worüber, oder worunter er gezogen ist, alle zu einer silbe müssen gesungen werden.



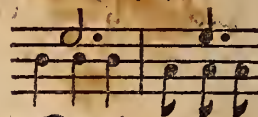
Der 3

Bedeutet, daß die drey noten, worüber oder worunter er stehet, in zeit von zwey dergleichen grösse müssen gesungen werden.



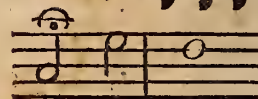
Der .

Bedeutet, daß die note hinter welcher er stehet, um die hälfte ihrer grösse länger muß gehalten werden.



Daß (

Bedeutet, daß der note worüber es stehet, einen vollkommenen aushalt erlaubt wird.



Daß



Theilet den takt nach Bewegung der Maaß = Not.



Daß



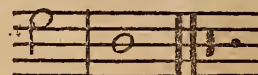
Bedeutet, daß der theil von der note an, wovor es stehet wiederholet werden muß.



Daß



Zeigt das ende des gesangs.

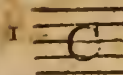


Zeichen.

Erklärung.

Exempel.

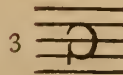
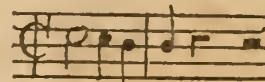
Alle Takte theilen sich in grade und ungrade, oder wie einige wollen, Trippel takte. Grade takte sind, welche man in zwey gleiche theile theilen kan: dessen Abtheilung wird äußerlich entweder mit der hand oder dem Fuße angedeutet.



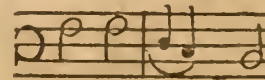
Dieser takt, hat eine Ganze note zur Maaß = Note, oder andere noten und Pausen ihrer Maaß = Länge gleich, in jedem takt; wird vier Secunden = lang gehalten, und hat vier schläge, zwey nieder und zwey auf.



Dieser takt, hat eben dieselbe Maaß = Note als der erste, und die Schläge werden auf gleiche art verrichtet, nur um die hälfft geschwinder.



Dieser takt, hat eben dieselbe Maaß = Note als der erste, wird aber noch so geschwind gesungen, und hat zwey schläge, einen nieder und den andern auf.



Dieser Takt, hat eine halbe note zur Maaß Note, die viertel schläge werden etwas geschwinder, als im zweyten takt verrichtet, und hat zwey schläge, einen nieder und den andern auf.

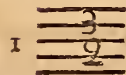


Zeichen.

Erklärung.

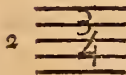
Exempel.

Ungerade Takte.



Ungerade, oder Trippel Takte sind welche in zwey ungleiche theile abgetheilet werden, und ihre Abtheilung wird ebenfalls äußerlich mit der hand, oder dem fuße angedeutet,

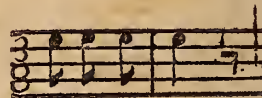
Dieser takt, enthält drey halben oder eine Punktierte Ganze note, oder andere noten und pausen ihrer Maaß = Länge gleich in jedem takt, wird drey Secunden = lang gehalten, und hat drey Schläge, zwey nieder und einen auf.



Dieser takt, enthält drey viertel oder eine punktierte halbe note in jedem takt ; Die Takt, Schläge werden ver = richtet, wie im ersten takt, nur um die hälft geschwinder.



Dieser takt, enthält drey achtel oder eine punktierte Viertel Note in jedem takt, die takt = schläge werden ver = richtet, wie im zweyten takt, aber noch so geschwind.



Die abtheilung der Trippel = Takte, sie sey geschwind oder langsam, kan wie vor ge = lehrt, Durch drey schläge, im genauesten angedeutet werden.

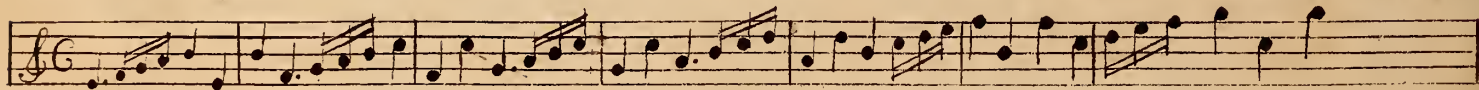
Von den Ton = Arten.

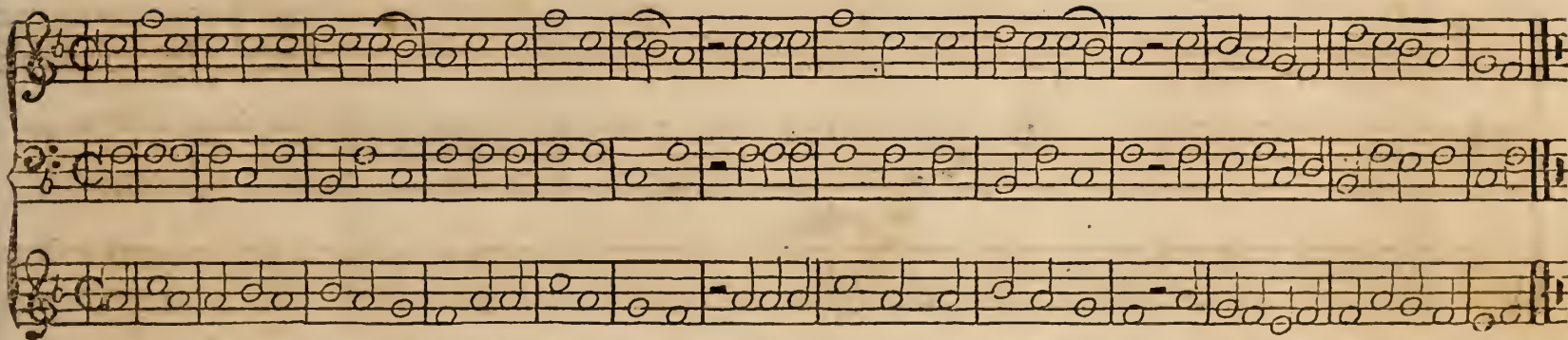
Es gibt 24 ton = Arten, 12 haben die große Terz: (die dritte Note, von der Grund = Note heißt man die terz) und 12 haben die kleine terz bey sich = Merk, die groſſe terz macht diejenige ton art aus, die man Hart, oder, Dur nennet, und die kleine terz, diejenige ton = art, die man weich, oder Moll nennet. Will ich nun wissen aus welchem ton ein Musikalisches Stück gehet, so muß ich erstens auf die letzte Note im Baß sehen, wie diese heißt so heißt auch der ton daraus es gehet. Zweytens, muß ich auf die terz von der letzten note sehen, ob sie die groſſe, oder kleine terz sey: Liegt zwischen dem ton daraus es gehet, und terz zwey ganze töne, so ist der ton Hart, oder Dur, liegt aber einer und ein halber ton darzwischen, so ist der ton weich oder Moll. Auf solche art werden alle ton arten untersucht.



Vom Singen.

1. Der Kunst-übende, lerne zu erst, die Namen der Linien und Spatium, beydes nach Buchstaben und noten fertig daher sagen, (besonders in der Stimme die er singen will.)
2. Lerne er die Octav, beydes stufenweis auf und niedersteigend, und die sprünge ; darzu gewinn er die hülfe von solchen Personen, die die bildung der ganzen und halben töne genau verstehen.
3. Alle hohe noten müssen so sanft als möglich, gesungen werden ; aber nicht matt, sondern lebhaft, die unterste voll, aber nicht rau. Auch müssen die töne nicht mit Gewalt und vollem Hals auß = geschrien, sondern mit der größten leichtigkeit gesungen werden.
4. Die stimme laß er, glatt, klar und ungezwungen durch den Hals kommen, sie muß nicht durch die Nase gezwungen, noch durch die zähne geblasen werden ; welches sehr beleidigend ist für ein Musicalisches ohr ; das zittern mit der stimme, muß sorgfältig vermieden ; und jedes wort so deutlich auß = gesprochen werden als möglich.
5. Wo keine Pausen sind, muß die musik ohne aufhören fort gehen, bis zu ende des gesangs.
6. Alle Noten, die zu einer Silbe gesungen werden, müssen bloß mit den lippen und zähne, und wo möglich in einer Breite gesungen werden.
7. Der gesang muß so angestimmt werden, daß die Höchste und Niederste note deutlich kan gesungen werden.
8. Große Sorgfalt muß man in verrichtung der Takt = schläge haben, daß nicht ein schlag geschwind und der andre langsam verrichtet wird.





Die Gnade unsers herrn Jesu Christi, u: die liebe Gottes, und die gemeinschaft des heiligen geistes, sey mit uns allen, mit uns allen amen .



Der herr segne und behüte euch, der herr laß leuchten sein angesicht über euch, und sey euch



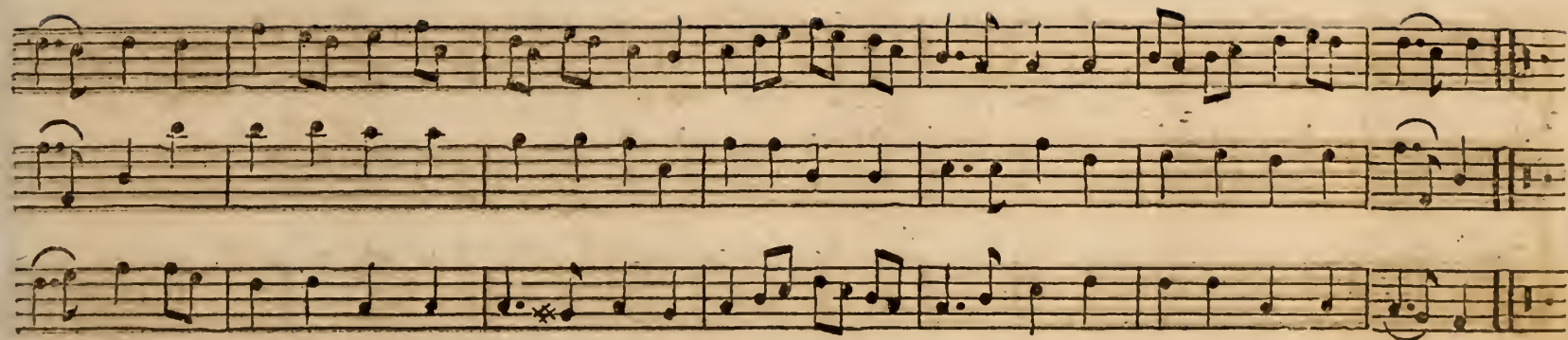
genädig. der herr erhebe sein angesicht auf euch und gebe euch seinen frieden ianewig amen.

Morgen Andacht.

Schmidlin 2.



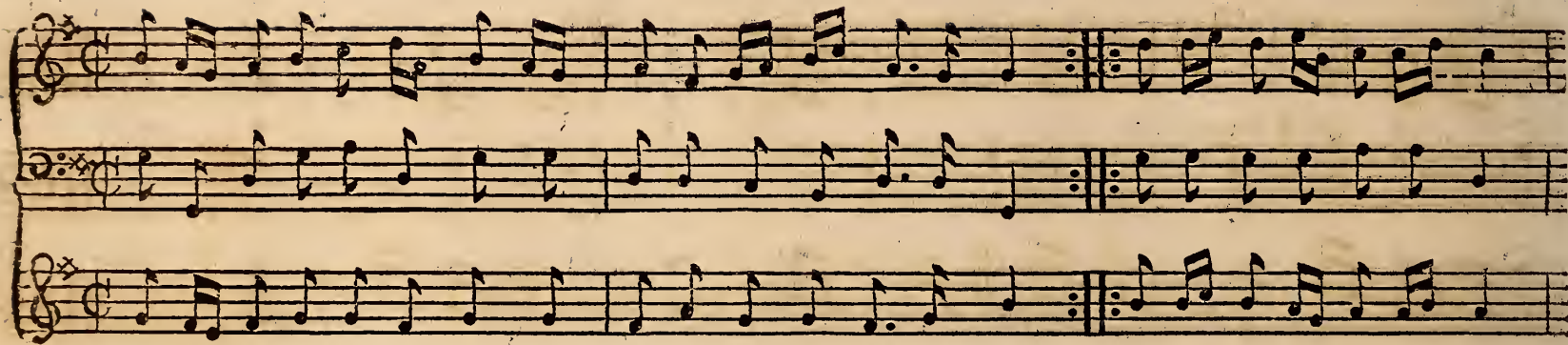
1. Auf ! auf ! mein herz , zu Gott dich schwing , Mit freuden deinem Schöpfer sing , Weil schon die nacht ver =
2. Sieh , wie mit frischer wa = fer = heit , Der ganze erdkreis ist bereit , Des Schöpfers macht zu
3. Was soll dann diese trägheit seyn , Die nur , mein herz , bey dir allein , Noch gleichwohl wird ge =
4. Nun , Herr , du schaffest , daß diß licht , Das jetzt schwach durch die wolcken bricht , Bald völ = lig wird auf =



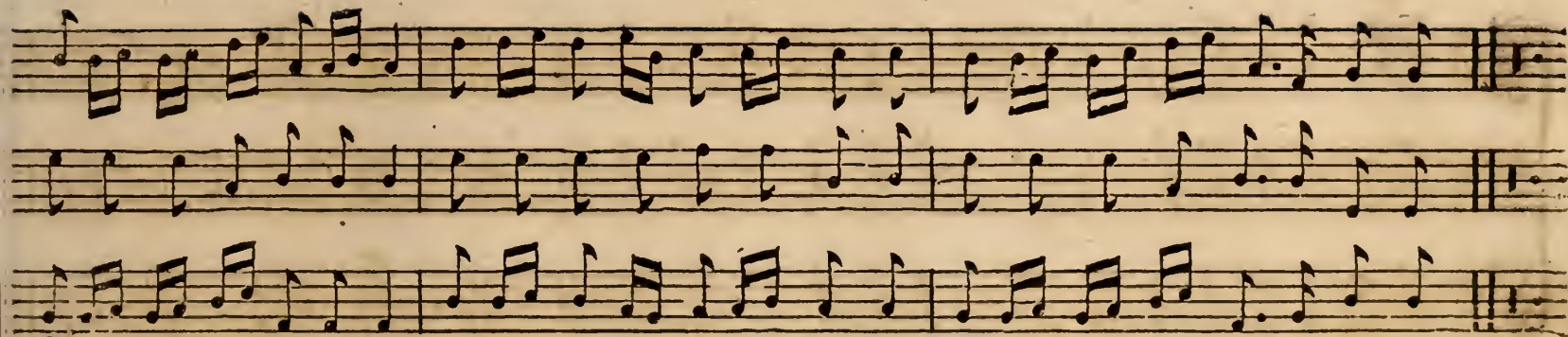
gangen : Gleich wie vom schlaf sich jetzt aufricht · Der leib ; so laß der seelen nicht Den sünden schlaf an = hangen .
 eh = ren : Ja wie ein ganzer raum beschleußt , Mit höchster mühe sich befließt , Des Schöpfers ehr zu mehrren .
 spühret ? O ! sey nicht dümmer wie das wild , Du bist ja mit des Schöpfers bild , Von ihm selbst ge = zeigt .
 gehen ; O ! laß auch in dem herzen mein , Aufgehen deiner weißheit schein , Daß ich dich mög ver = stehen .

Morgen Andacht.

Zollkoffer 82.



1. Lebens : Sonne deren Strahlen , Auch im dunklen geben schein , } Aller Sternen güldner Pracht ,
Dich nach würden ab zu mahlen , Ist der Sonnen Glanz zu klein ;
2. Ist das Licht süß an zu sehen , Das die Sonne zu uns schickt , } Du hast mitten aus der nacht ,
Al : les muß in freuden stehen , Was dein liebeich Herz erblickt ;
3. Laß in deinem Licht mich wandeln , O du hel : ler Morgen : Stern ! } Und gleich wie du für und für ,
Lehr mich suchen so zu handeln , Wie mir zeigt des Worts Latern , }



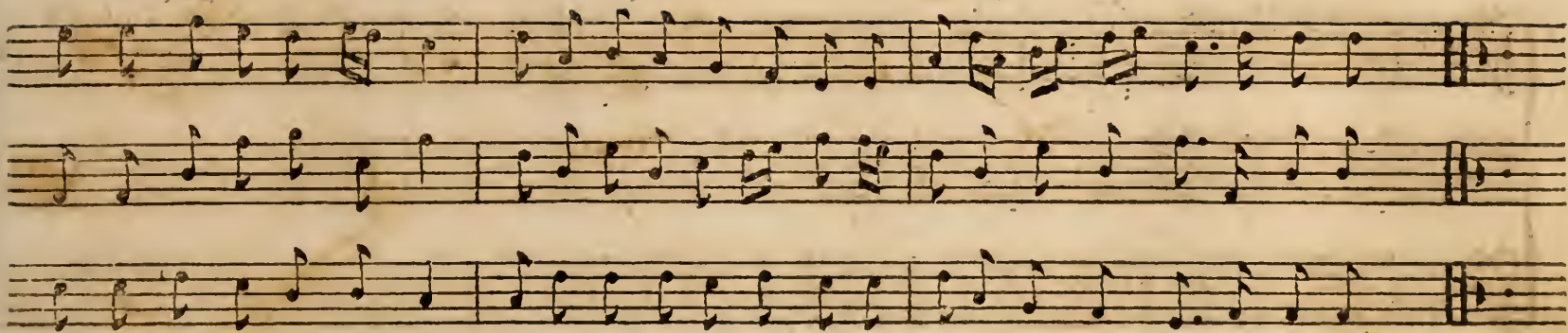
Gegen die ist lauter Nacht, Mond und Sonne müssen weichen, Und vor deinem glanz erbleichen.

Licht und leben wiederbracht, Da die Sonne sich verhüllte, Weil den zorn ihr Schöpfer stillte.

Bist des Vaters bild und zier, Also laß auch deine strahlen, In mir deine Gleichniß mahlen.



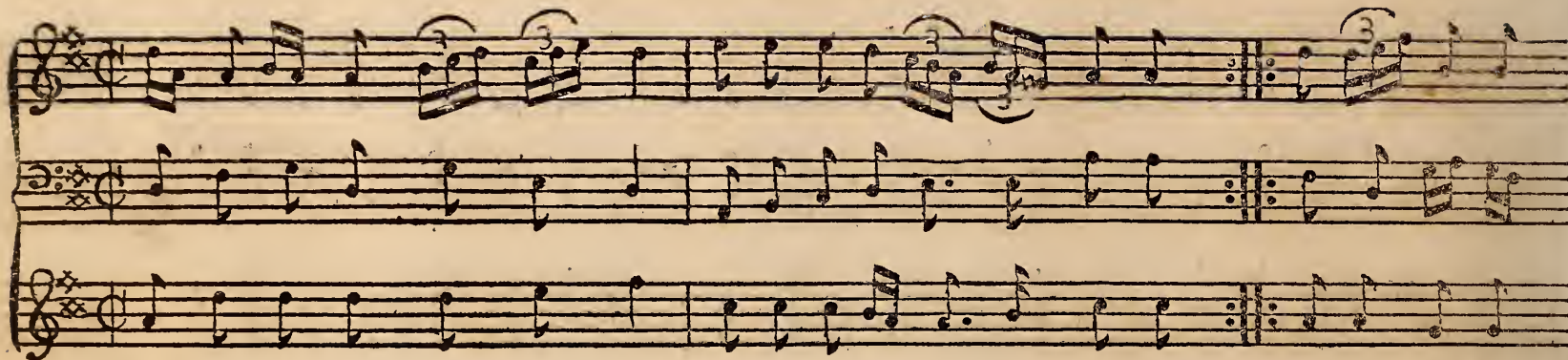
1. Unfre muntre au = gen lieder , Schliessen sich nun hur = tig auf , } Die aus ihrem morgen = röth ,
 Die im schlaf erquickten glieder , Folgen nun der Sonnen lauff , }
2. Nun das erste was ich thue , Fordert meine danckbarkeit . } O mein Gott ! mein schirm und schild ,
 Sey gepreiset für die ruhe , Die mich diese nacht erfreut . }
3. Laß bey dieser morgen wache , Meine seele mun = ter seyn , } Und der angebroch = ne tag ,
 Daß ich mir den vorsatz mache , Meinen taufbund zu erneurn , }



Als aus einer Kammer geht , Diesen erdkreis zu erfüllen , Nach des weisen Schöpfers willen .

Du hast mein gebät erfüllt , Daß ich unter deinen waffen , Unbe - schä - di - get geschlaffen .

Al - les das verbessern mag , Was ich gestern und viel wochen , Wieder dein gebot verbrochen .



- | | | | |
|----|--|---|------------------|
| 1. | Licht vom Licht. Er = leuch = te mich
Gnaden Sonne stel = le dich | Bey dem neuen ta = ges lichte.
Vor mein muntres an = ge = sichte . | } Wohnen mir mit |
| 2. | Zünde selbst das op = fer an
Seh mir weisheit licht und bahn | Das auf meinen lip = pen lieget ,
Daß kein irthum mich be = trieget . | |
| 3. | Laß mich heut und al = le zeit
Und mich in die E = wig = keit | Heilig , heilig , hei = lig singen ,
Mit des geistes flü = gel schwingen . | } Gib mir einen |



Glan = ze bey , Daß mein sabbath lu = stig sey .

Feu = er brennt , Welches dein altar nicht kennt .

Vorschmack ein , Wie es wird im Him = mel seyn .



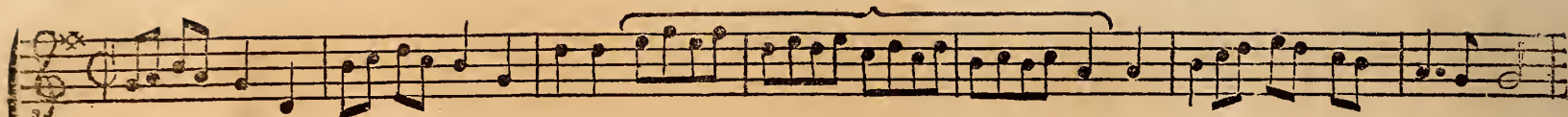
1. Die nacht gibt gu = te nacht , Der tag herrscht schon auf er = den , } Du , Herr der
 Gott , der da bey = des macht , Soll hoch gepries = sen wer = den , }
2. Ich ! laß dir mei = nen dank , In schwachheit hier ge = fal = len , } Ich wer = de
 Dein lob soll le = bens lang , In meinem mun = de schal = len , }
3. Du wollest mich die = sen tag , Ins buch des se = gens schrei = ben , } Durch des = sen
 Daß ich so le = ben mag , Wie mich dein Geist wird trei = ben , }



ganzen welt , Hast alles wo , , , hl bestellt .

niemahls mein , Nur dein allei , , , ne seyn .

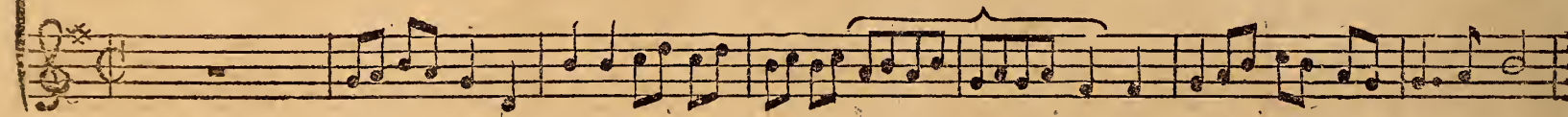
leitung führ , Mich mehr und meh , , , zu dir .



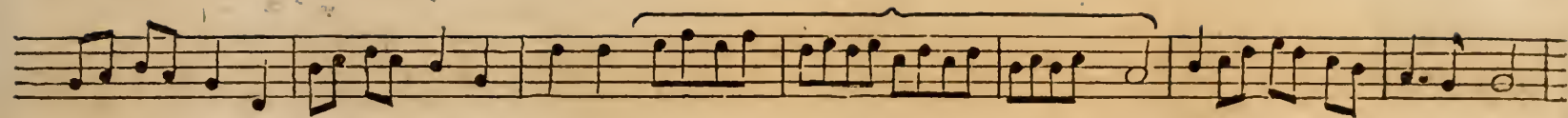
1. Lobet Gott ihr meine glieder, Und ihr si n = nen, und ihr sinnen preisset ihn,
 2. O mein Gott wer kan ergründen, Wie uns dei ne, wie uns deine güte trägt?



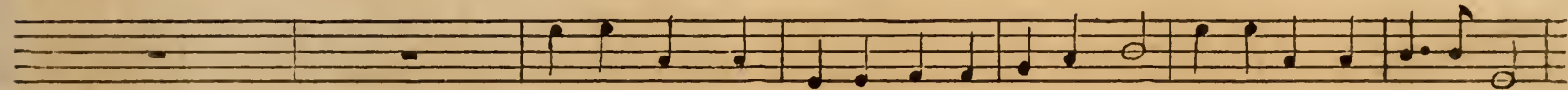
1. Lobet Gott ihr meine glieder, Und ihr sinnen, nnd ihr sinnen preisset ihn,
 2. O mein Gott wer kan ergründen, Wie uns deine, wie uns deine güte trägt?



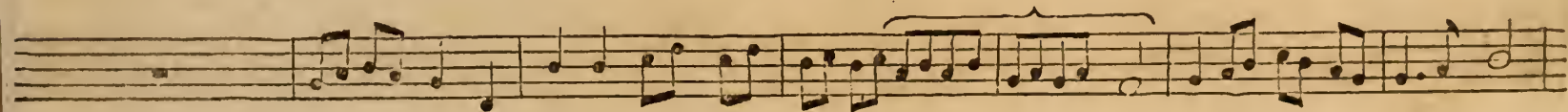
1. Lobet Gott ihr meine glieder, Und ihr si n = nen, und ihr sinnen preisset ihn,
 2. O mein Gott wer kan ergründen, Wie uns dei ne, wie uns deine güte trägt?



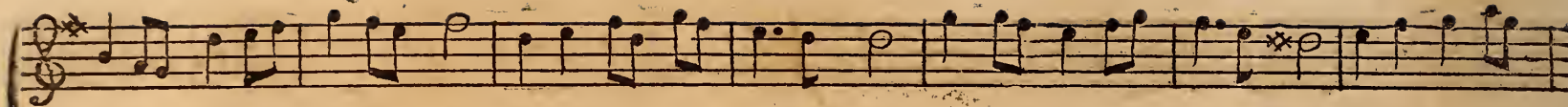
Daß die schwarzen schatten wieder , Mit der na : : : : cht , mit der nacht zu : rücke fliehn ,
 Wie bey so viel schweren sünden , Uns danno : : : : ch , uns dannoch dein geist bewegt ;



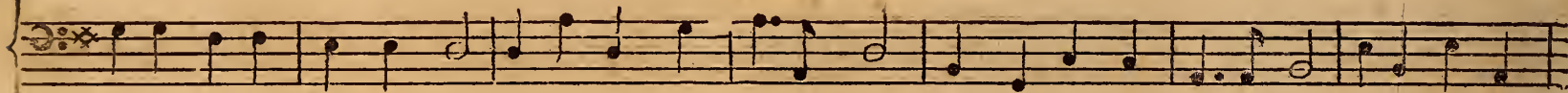
Daß die schwarzen schatten wieder , Mit der nacht , mit der nacht zu : rücke fliehn ,
 Wie bey so viel schweren sünden , Uns dannoch , uns dannoch dein geist bewegt ;



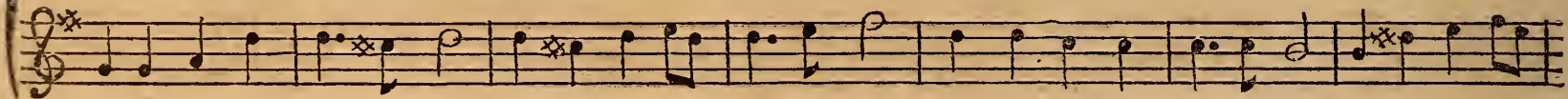
Daß die schwarzen schatten wieder , Mit der na : : : : cht , mit der nacht zu : rücke fliehn ,
 Wie bey so viel schweren sünden , Uns dan : no : : : : ch , uns dannoch dein geist bewegt ;



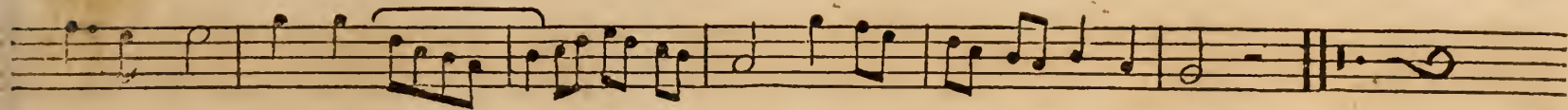
Daß sein flügel euch bedeckt , Und sein athem aufgeweckt , Daß sein flügel euch bedeckt , Und sein athem
Und uns samt der ganzen welt , Durch sein blosses wort erhält , Und uns samt der ganzen welt , Durch sein blosses



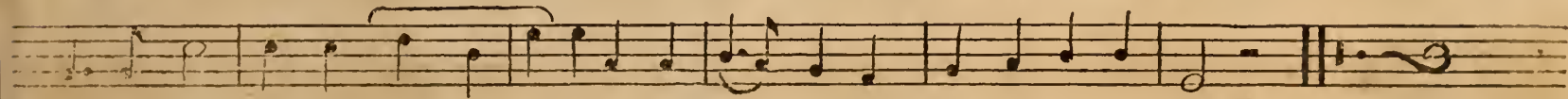
Daß sein flügel euch bedeckt , Und sein athem aufgeweckt , Daß sein flügel euch bedeckt , Und sein athem
Und uns samt der ganzen welt , Durch sein blosses wort erhält , Und uns samt der ganzen welt , Durch sein blosses



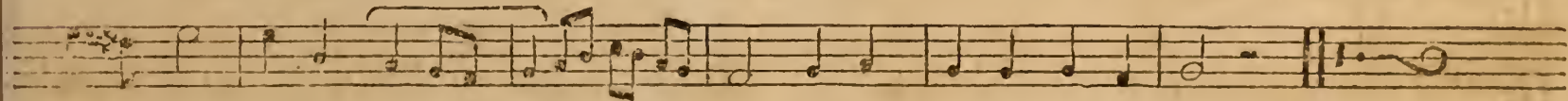
Daß sein flügel euch bedeckt , Und sein athem aufgeweckt , Daß sein flügel euch bedeckt , Und sein athem
Und uns samt der ganzen welt , Durch sein blosses wort erhält , Und uns samt der ganzen welt , Durch sein blosses



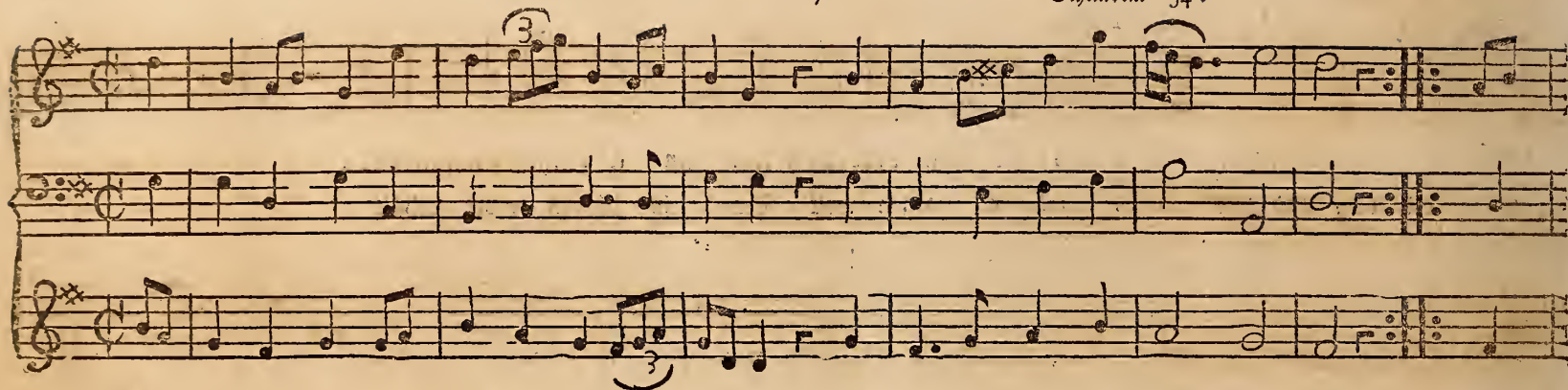
aufge = weckt , Daß sein flü = = gel euch beddeckt , Und sein a = them aufgeweckt .
 wort erhält , Und uns sa = mt der ganzen welt , Durch sein blosses wort erhält .



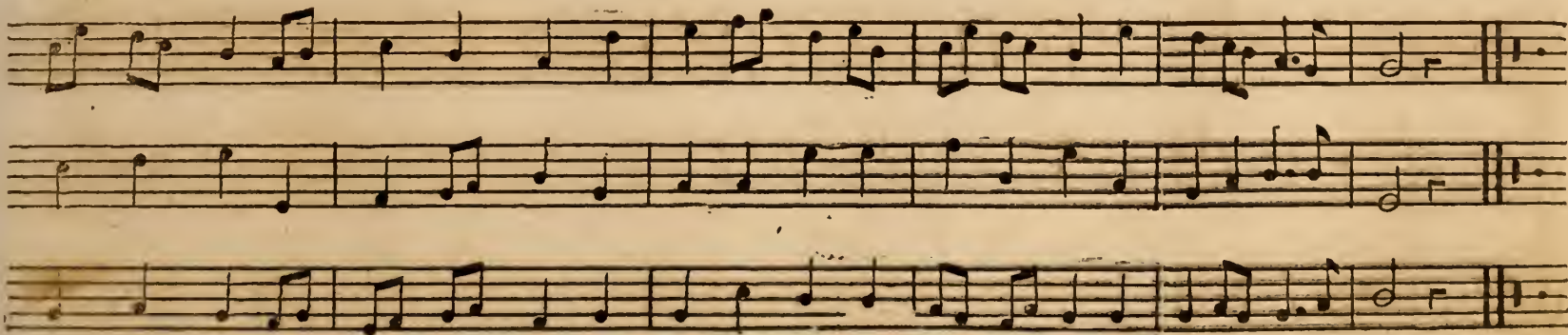
aufge = weckt , Daß sein flü = = gel euch bedeckt , Und sein a = them aufgeweckt .
 wort erhält , Und uns sa = mt der ganzen welt , Durch sein blosses wort erhält .



aufge = weckt , Daß sein flü = = gel euch bedeckt , Und sein a = them aufgeweckt .
 wort erhält , Und uns sa = mt der ganzen welt , Durch sein blosses wort erhält .



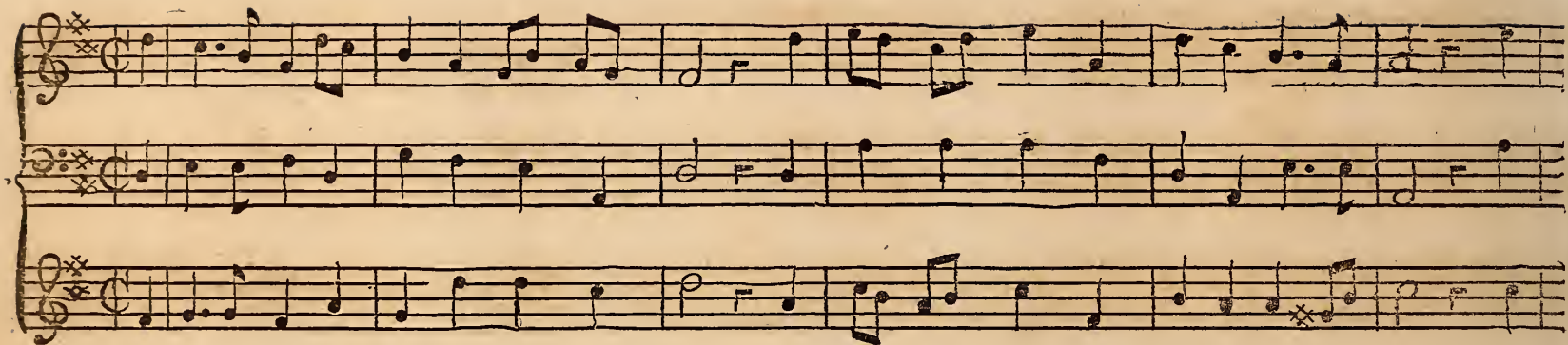
1. Der tag ist hin und es befällt der schatten , Der erd und Himmel trau = rig macht , } Der
 Ein jedes thier naht sich zu seinem gatten , Aus furcht , der öd = und dunklen nacht , }
2. Die nacht ist zwar , um ruh und rast zu haben ; Sie aber jagt uns schre = cken ein , } Nur
 Herr ! unser leib wird gleichsam als begraben ; Wem kan sein sarg erfreu = lich seyn ? }
3. Um = schliese mich mit deinen liebes armen , Und alle , die mir zu = gethan , } Laß
 Du mußt allein der menschen dich erbarmen , Denn sonst ist keiner der es kan . }



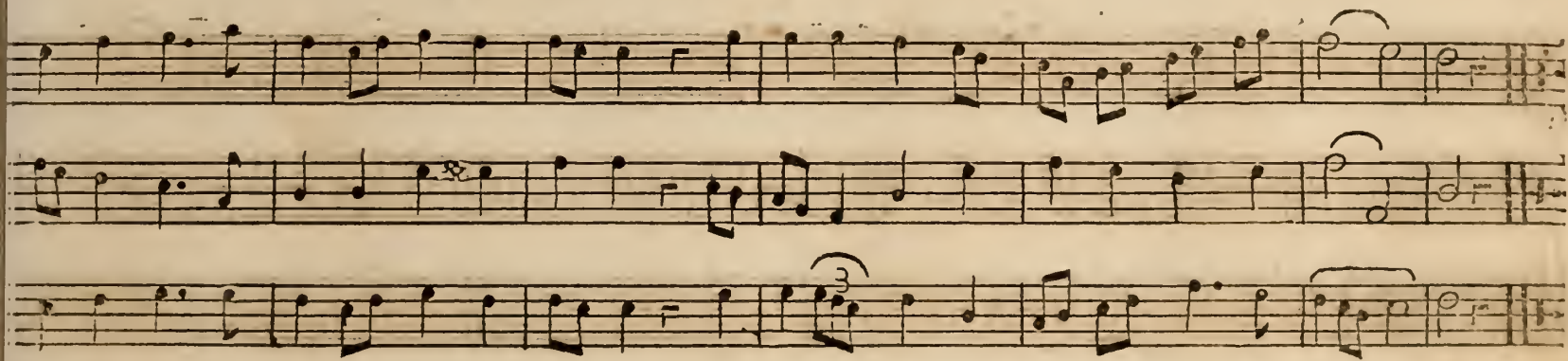
ar = me mensch hätt auch kein licht, Wärest du, o Gott, wärest du, o Gott, die feuer säule nicht.

weil du Jacobs hü = ter bist, Scheut unser herz, scheut unser herz, nicht was erschrecklich ist.

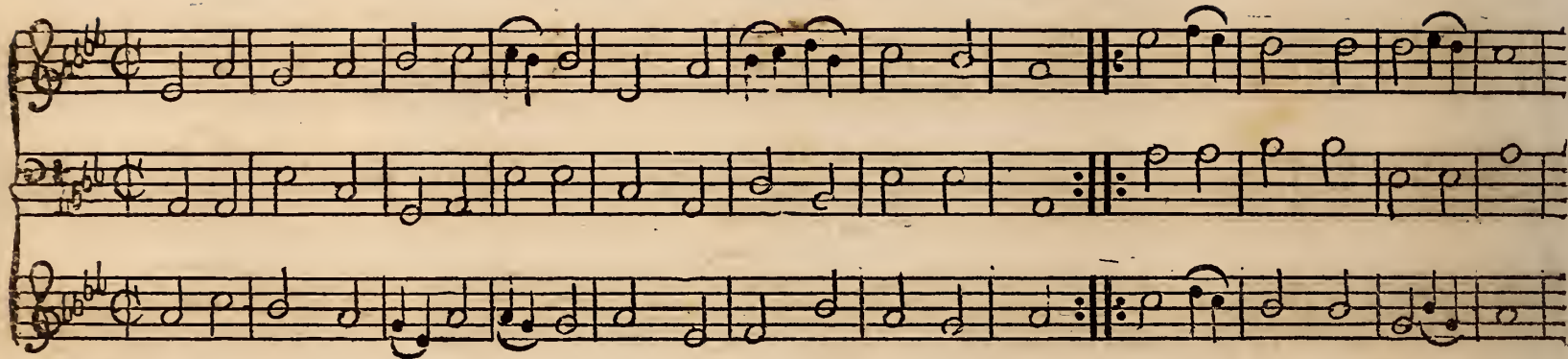
frö = lich uns zu bet = te gehn, Und, so du willst, und so du willst, auch fröhlich auferstehn.



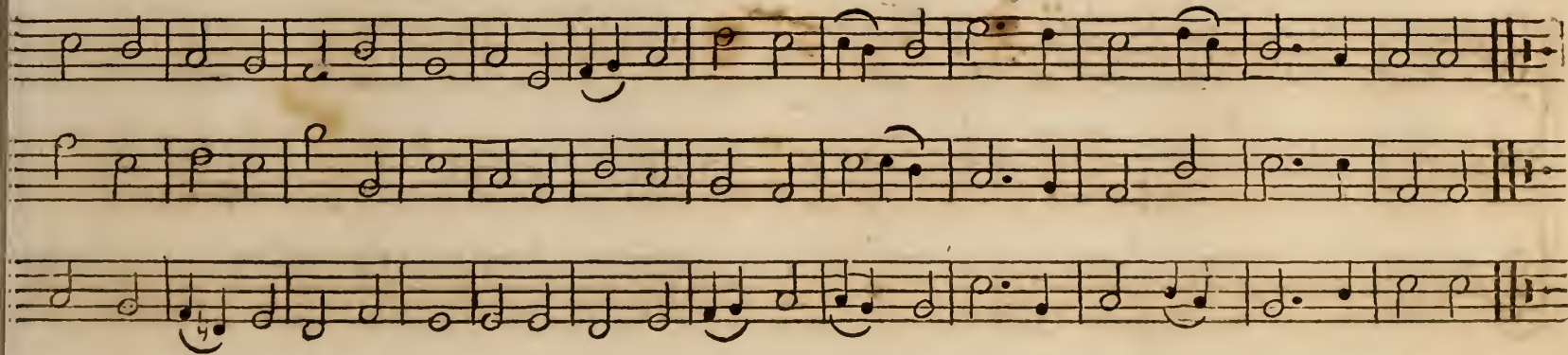
1. Der tag ist hin, die schatten neh = men zu, So mensch als vieh schießt sich zur stillen ruh. Der
2. Mein seelen = freund, ich dringe mich zu dir, Ich weiß, mein arzt, ich weiß, du gönst es mir. Du
3. Drum komm ich auch, so schwach und matt ich bin, Und le = ge mich zu deinen füßen hin. Mein
4. So le = ge dann die wunden hand auf mich, So werd ich rein, so werd ich starck durch dich. Sprich



sonnen glanz ist von uns weg ge = gangen, Und läßt für sich den mond und sternem pra = n = gen.
 hast noch nie die francken weg = ge = jaget, Noch ihrer noth er = wünschten trost versa = = get.
 francker geist naht sich zu deiner thüre, Damit, o arzt ! ihn deine hand beruh = re.
 nur ein wort, so müssen alle seuchen, Wie vor dem licht die düstre schatten wei = chen.



1. Herr, da mich die abend = stunde, Nach der ar = beit bringt zur ruh,
 Rü = stet billig herz und munde, Dir ein neues opfer zu, } Morgens rühm ich deine gnad,
2. Herr, du hast mich über = schüttet, Heut mit gü = tern ohne zahl;
 Du hast leib und seel be = hütet, Vor all har = tem unglücks fall. } Deine gnade, macht und treu,
3. Laß dir auch, o Gott! die meinen, Gnädig an = be = fohlen seyn,
 Schreib sie in die zahl der deinen, Und ins buch des lebens ein. } Segne dein und meine freud,



Jetzt kan ich des abends spath, Deine tren und macht be : singen, Und dir mein dank : opfer bringen.

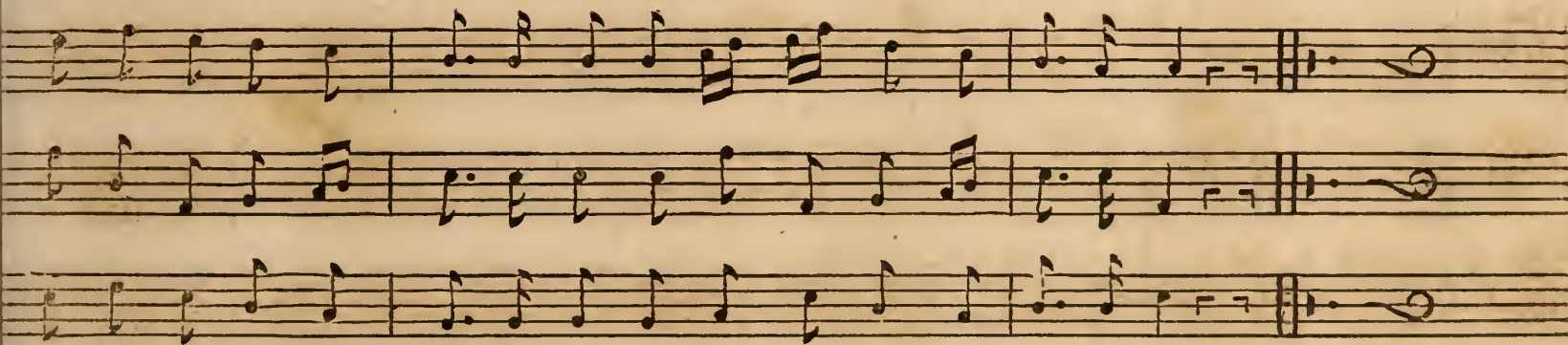
Etand den ganzen tag mir bey, Daß mir alles wohl ge : lungen ; Dir sey E : wig dank gesungen.

Und be : fehre unsre feind, Kirchen, schulen, jeden stande, Halte aufrecht in dem lande.



1. Es hat die schatten volle nacht, Die halbe welt umhüllet,
 Nach dem die fúnsterniß mit macht, Aus allen ecken quillet,
 Mein schöpfer deine güt und treu, Hat heute mich umgeben,
 2. Dein aufsehn stund mir kräftig bey, Dein athem war mein leben,
 Was mir gehört das leg ich dir, In deine vater armen.
 3. Sey du der meinen schutz panier, Laß aller dich erbarmen,

} Der leib verlangt die ruh, Die augen fallen zu,
 } Davor nim dank und ruhm, Nimm mich zum eigenthum,
 } Die sonst in kummer stehn, Und frantz zu bette gehn,



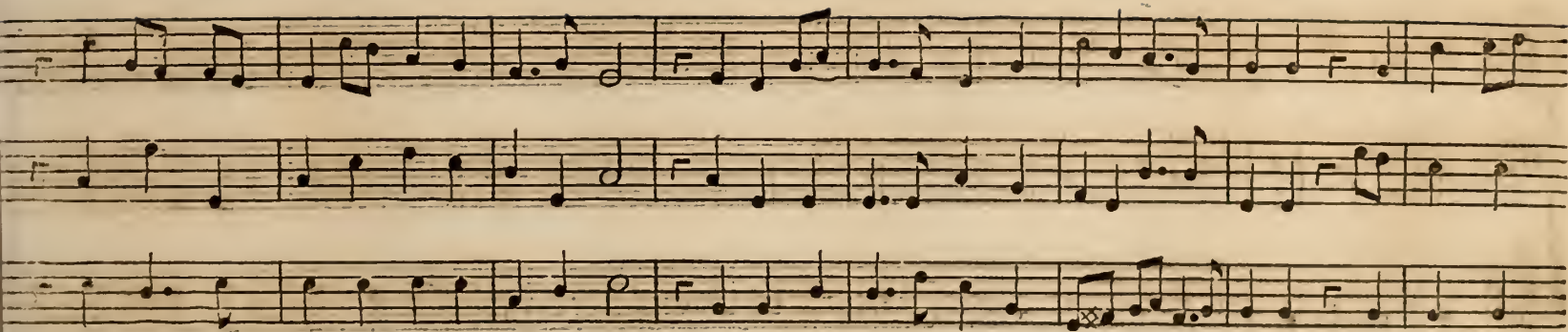
Doch sehnt mein her = ze sich zuvor, mit dank und pflicht zu Gott empor.

Vor diese grosse wohlthat an, Weil ich dir sonst nichts geben kan.

Daß ihnen die be = trübte nacht, Ihr la = ger nicht zu dornen macht.



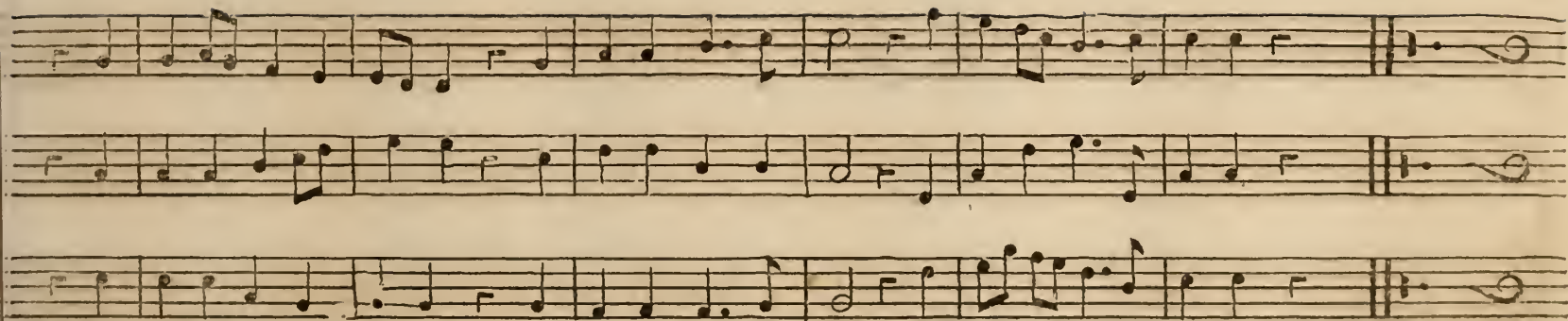
1. Der erden flor , die dunkel volle nacht , Bedeckt nunmehr die welt , Mit ihrem schwarzen schatten ,
 2. Mein Gott ! daß ich noch jetzt leben = dig bin , Und daß die meinigen von gleichem glücke wissen ,
 3. Mein Gott ! laß uns in deiner absicht seyn , Und laß uns deine hand vor allem unfall decken ,
 4. So leg ich mich ohn alle furcht zur ruh . Du todes bruder komm , erqui = cke meine glieder ,



Drum auf, mein geist! und sey dahin bedacht, Dem höchsten deine schuld und opfer abzu = statten, Drum weil, o
 Ja daß bey mir des teufels sein bemühn, Auch heut, auch heute hat zu schanden werden müssen, Das alles
 Schluß dieses hauß in deine vorsicht ein, So kan der teufel uns auch selber nicht erschrecken, Denn wo du,
 Komm, Jesu, komm, schließ mir die augen zu, Und wenn es dir gefällt, so weck mich morgen wieder, Mein Jesu



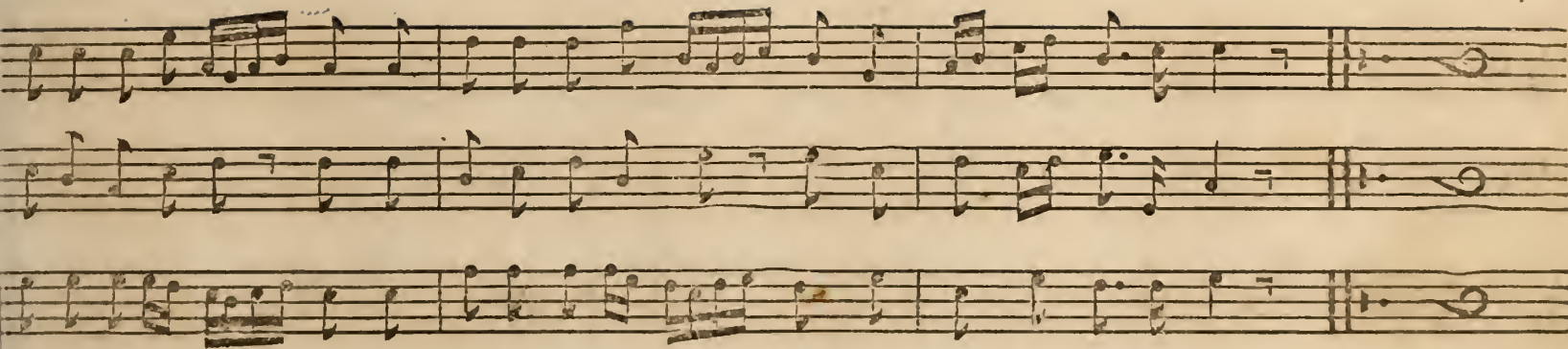
grosser Gott ! ein ganz zerknirschter geist, Dir das gefälligste und beste opfer heist, So hilff durch deinen geist,
 grosser Gott ! hat deine hand gethan, Und weil ich selber nicht das alles wissen kan, Was deine vater hand,
 Jesu ! wachst, Da kan man sicher ruhn, Da kan der teufel und die welt nicht schaden thun, Da schläfft man ganz vergnügt,
 gu = te nacht, Ich schlafe fröhlich ein, Laß meine träume nur von Jacobs leiter seyn. Ich schliesse mein gebät,



mein kaltes herz entzünden, Dann also muß mein geist vor dir gena : de finden.
 mir gutes hat erwiesen, So sey vor alle mir erzeugte huld gepriesen .
 da muß uns auf der erden, Die erde selber schon zu einem himmel werden.
 und zwar in deinem nahmen, Du aber, Jesu, sprich zu meinem seuffzen, Amen.



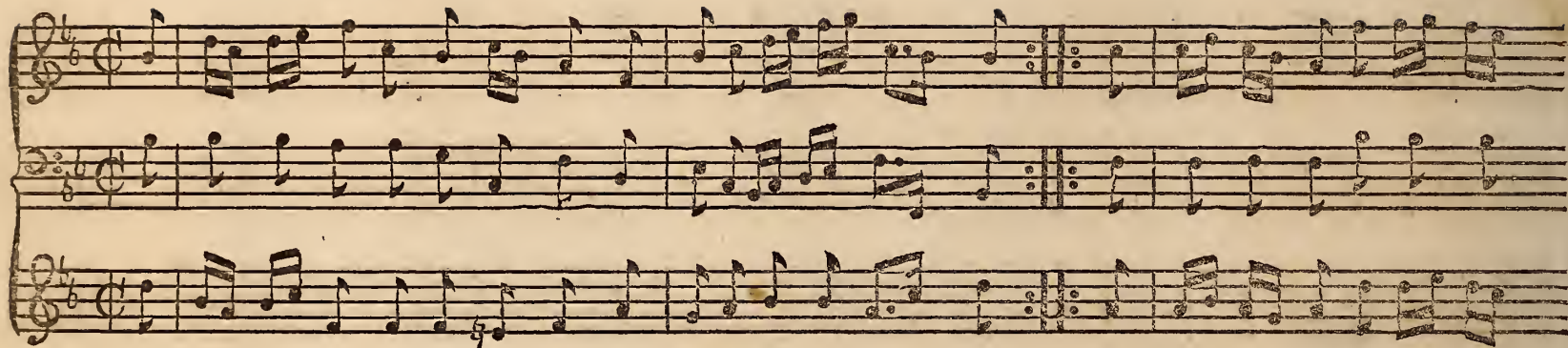
- | | | | | |
|----|--|---|-------------------------------|--------|
| 1. | Uns ist ein kind geboh = ren, Das schöne nahmen hat, | } | Ein Held von grosser krafft, | Ein |
| | Der sohn der uns erkoh = ren, Heist wunderbar und rath, | | | |
| 2. | Kommt alle zu der kris = pen, Die ihr sonst kinder heist, | } | Ein. Gott und menschen kind, | Das |
| | Be = rei = tet eure lip = pen, Daß ihr ein kind hier preist, | | | |
| 3. | Will = kommen hier auf er = den, Du Davids Herr und Sohn, | } | Will = kom = men in die welt, | Will = |
| | Ein mensch zwar angeber = den, Ein Gott auf seinem thron, | | | |



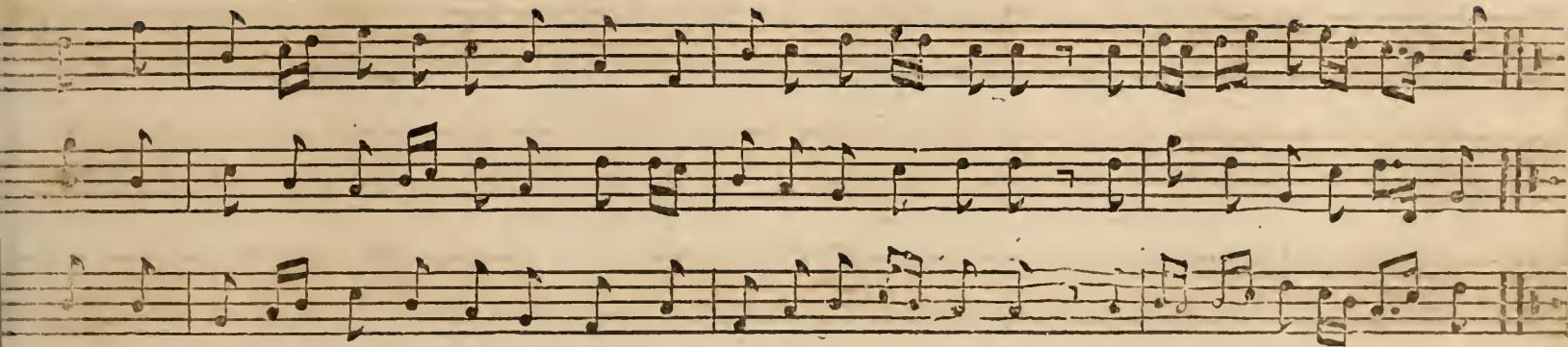
ewig treuer va = ter, Beschützer und be = ra = ther, Der ruh und friede schafft.

alle menschen fi = n = der, Als sonst betrübten sü = n = der, Aus sa = tan's klauen reißt.

kommen zur gemei = ne, Die du erkennst für dei = ne, Die dich für ihren hält.



1. Er = mun = tre dich mein schwacher geist, Und trage groß verla = n = gen,
 Ein klei = nes kind daß vater heißt, Mit freuden zu umfa = n = gen, } Diß ist die nacht, darin es
2. Will = komm o süßer bräutigam, Du könig al = ler ehren.
 Will = komm o Jesu Gottes lamm! Ich will dein lob vermehren. } Ich will dir all mein le = ben
3. Lob preiß und dank, Herr Jesu Christ, Sey dir von mir gesu = n = gen,
 Daß du mein bruder worden bist, Und hast die welt bezwungen, } Hilff daß ich deine gütig =



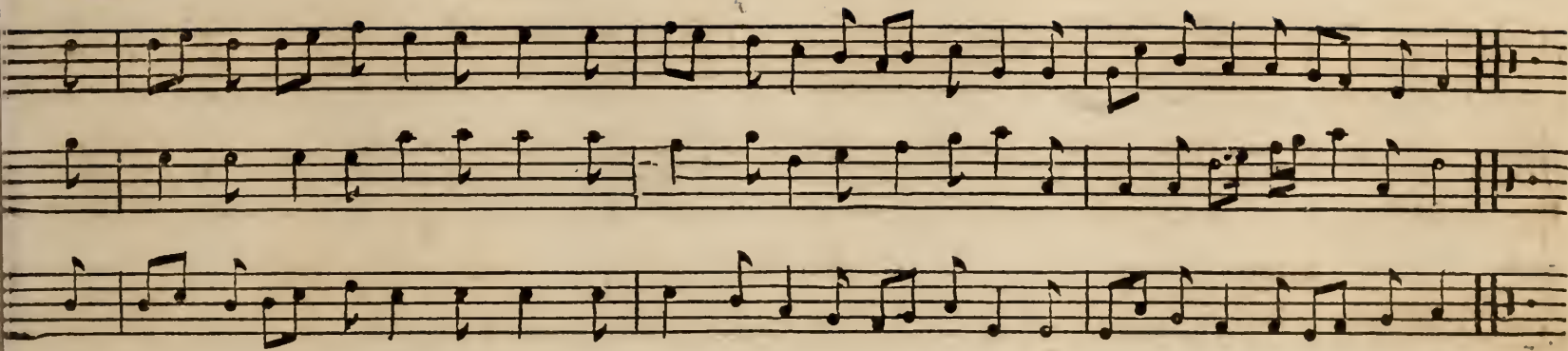
kam, Und menschlich wesen an sich nahm, Dadurch die welt mit treuen, Als sei = ne brant zu freuen.

lang, Von herzen sagen preiß und danck, Daß du da wir verlohren, Für uns bist mensch gebohren.

zeit, Stets preiße in der gnaden zeit, Und mög darnach dort oben, In Ewigkeit dich loben.



1. Welch unge = meiner sonnen glanz, Umgibt den güldnen sternen franz? welch schönes licht und helle pracht,
2. Wir, die wir unter satans macht, Im düstern pfuhl der schwarzen nacht, Wo uns die stete forcht erschreckt,
3. Wir sehn ein neues licht aufgehn, Und über unsern häuptern stehn, Welch wunder und, welch englisch schein,
4. Du heil der welt, auf daß die schaar, Der frommen väter lange jahr, Mit heilig = reinem wunsch gehofft;



Scheint durch die ne = bel trübe nacht, Welch an = genehmer wunder strahl, Er = leuchtet dieses thränen thal.
 Und grau = se fin = ster = niß bedeckt , Wo nichts als schmerz und uuruh wacht, Die langen jahre zu gebracht.
 Heißt das ge = fängniß lichte seyn ; Weicht, todes schatten ! dieser tag, Macht, daß ich wieder leben mag.
 Von dem das heilige buch so oft , So klar, so offenbar gezeugt, Hast endlich dich zu uns geneigt



1. Auf, auf, ihr reichs ge = nossen, Der könig kommt heran,
 Emp = fan = get unver = droffen; Den grossen wunder = mann,
2. Auf ihr betrüb = ten herzen, Der könig ist gar nah,
 Hinweg all angst und schmerzen, Der helfer ist schon da,
3. Seyd fromm ihr armer = thanen, Der könig ist gerecht,
 Laßt Uns den weg ihm bahnen, Und machen alles schlecht,

} Ihr Christen geht herfür,
 } Seht wie so man = cher ort,
 } Fürwahr er meint es gut:



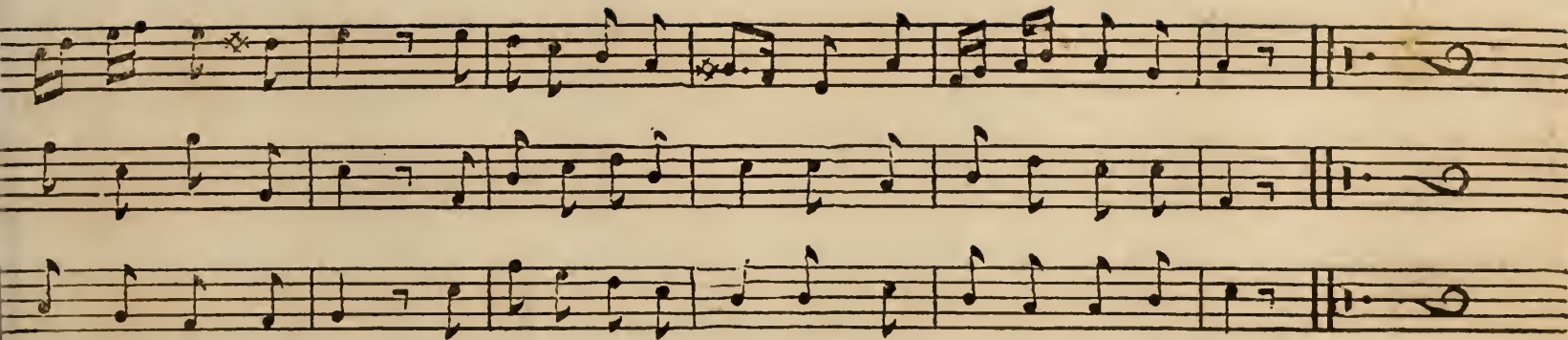
Laßt uns vor allen dingen, Ihm Hosi = a = = n = na singen, Mit heili = ger begier.

Hoch tröstlich ist zu nennen, Da wir ihn fi = = n = den können, Im nachtmahl tauff n: wort.

Drum laßet uns die plagen, Welch er uns schi = = ckt ertragen, Mit unerschrocknem muth.



1. Ihr menschen kommt und sin - get, Weil uns ein Adams kind, } Im paradieß ver - lohren, Da
 Den frieden wieder brin - get, Den Adam durch die sünd, }
2. Ist Gott mit uns versüh - net, In diesem wunder kind? } Was kan die sünd dann schaden? Was
 Hat es die gnad verdie - net, Daß Gott uns lieb gewinnt? }
3. Ihr dann die ihr Gott lie - bet, Und keine sonst als ihr, } Wer Jesum liebt der singe, Mit
 Seht was euch Gott hier gie - bet, Und danket ihm dafür, }



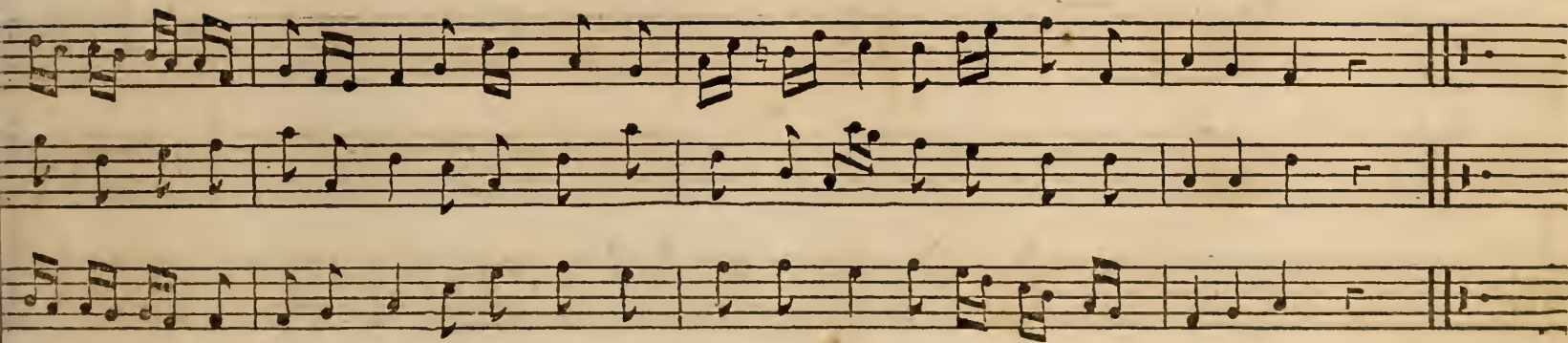
er ward ein rebell. Uns ist ein Kind geboh = ren, Das heißt Emanu = el.

schräcket uns die höll? Wir sind bey Gott in gna = den; Hier ist Emanu = el.

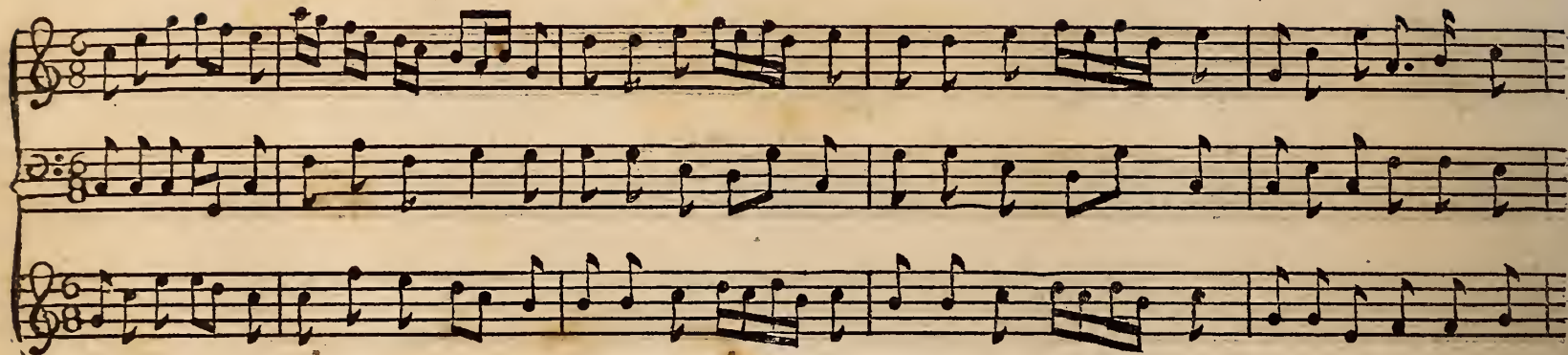
lauter stimm und lehl, Daß berg und thal erklin = ge: Hier ist Emanu = el.



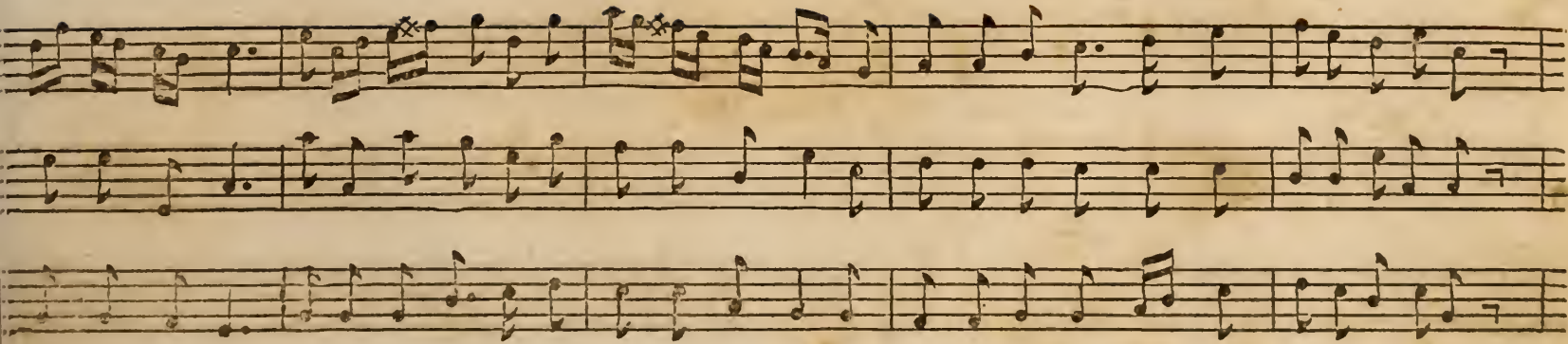
1. Auf, mein herze reiß die ba = = = n = de, Aller eitel = keit entzwey, Walle zum ge = lobten lan = de,
2. Nie = mand störe meine si = = = n = nen, Die nach bethlehem gericht, Mein so sehnli = ches begin = nen,
3. Nach sehr langem jubel schrey = = = en, Hört man in der heitern lufft, Engel süß = se melo = deyen,
4. Tausend, tausend Engel Chö = = = ren, Bringen deiner Majestät, Lob und preiß, und dienst, und ehre,



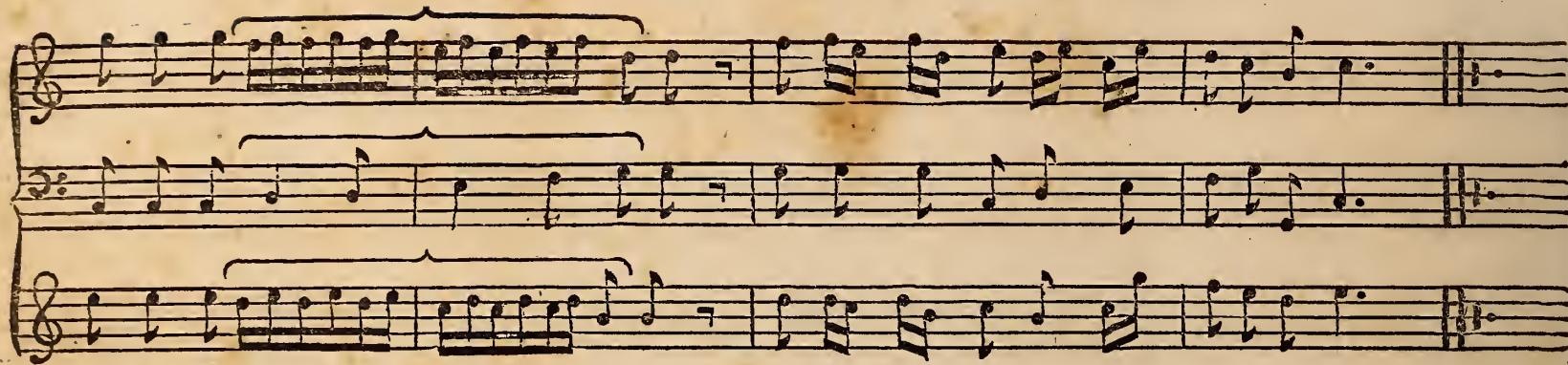
Zu der schönen schäfe = ren, Wo das Lamm das mich vergnügt, In der harten krippen liegt.
 Hemmt kein mensch auf erden nicht. Meinen Gott ge = weiheten lauff, Hält die ganze welt nicht auf.
 Daß der ganze Himmel ruft: Welt und feld sagt alles nach, Was das Chor der Himmel sprach.
 Dank und lieder und - ge = bät: Und hier tritt kein mensch her = zu, Der dir was zu dienste thu:



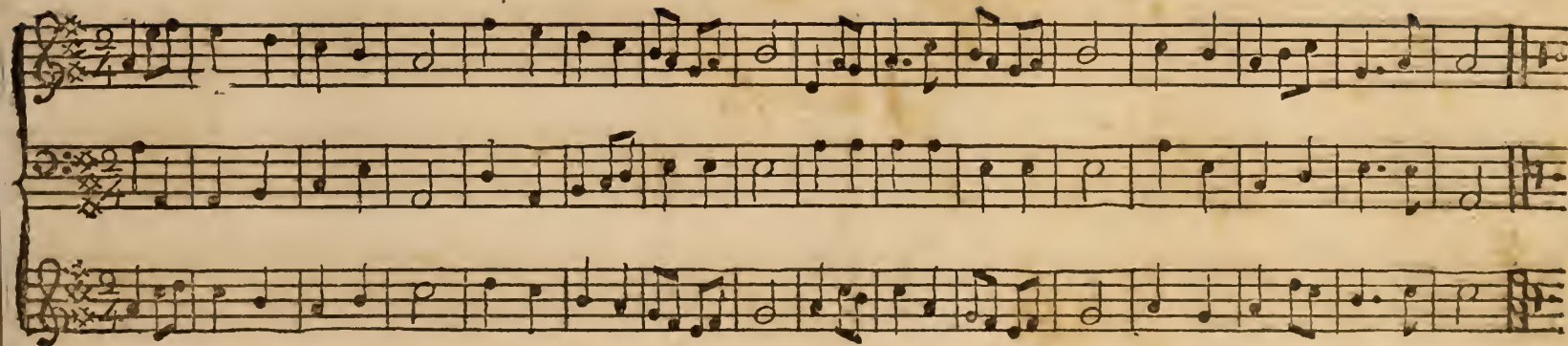
1. O, grosse freude, Die auf der wey = de, Die hirtten hö = ren, Von's himmels Chö = ren, Es sey gebohren der
2. Er heist uns brüder, Und seine glie = der, Weil er ist wo = r = den, In unserm or = den, Das haupt und theilet uns
3. Kommt her ihr armen, Hier ist erbar = men, Ihr sollt ergö = zen, Euch in den schä = zen, Die euer Jesus euch
4. Singt eure lieder, Auch hin und wie = der, Ihr frommen schaa = ren, Die ihr erfah = ren, Die krafft und gnade, so



Sei = land der welt, Es sey Gott ehre im himmel ge = geben, Friede dem menschen und ewiges leben,
 mit seinen geist. Er ist die fülle aus welchem wir haben, Im glauben alle ge = nommen die gaben,
 vor = ge = legt hat, Er will erquickten bedräng = te gemü = ther, Macht euch zu erben der himmlischen güter,
 Je = sus gebracht, Lasset das danken ohn ende erschal = len, Führt euer leben zu seinem gefallen.



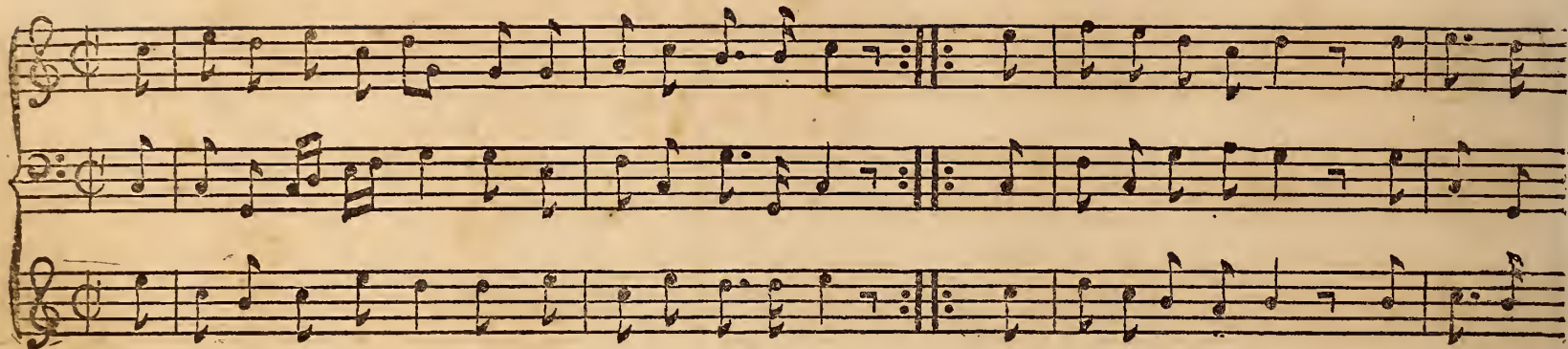
Weil Gott mensch wo r = den, Weil Gott mensch worden der alles erhält.
 Die uns das theu re, Die uns das theure wort Gottes verheißt.
 Trä = get die a r = muth, Trä = get die armuth an ewiger stadt.
 Rüh = met und prei set, rüh = met und preiset die göttliche macht.



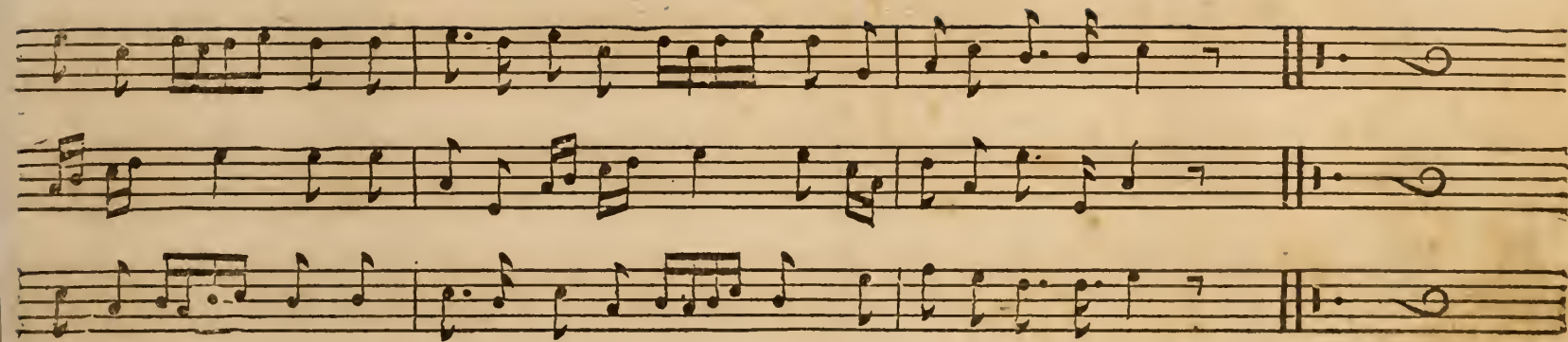
1. **D**, wie herrlich ist der nahm, Den maria kind bekam, Da es auf der mutter schoos, Schon sein erstes blut vergoss.
2. Jesus ist und heisset er, Und zwar nicht von umgekehr; Gott gab selbst darzu befehl, Durch den engel Gabri : el.
3. Jesus heist E : manuel. Alles segens reiche quell; Der uns bringet Gottes huld, Und vertilget unsre schuld.
4. Jesus heist er in der zeit, Und hernach in ewigkeit, Von uns nimmet, was uns kränckt, Und die seligkeit uns schenckt.

Neu - Jahrs Lied .

Bachofen 136.



1. Das alte ist vergan - gen, Das neue jahr tritt auf, } Ihm sag ich lob und dank, Daß er mich
 Jetzt richt ich mit verlangen, Zu Jesu meinen lauff, }
2. O Jesu ! meine won - ne, Mein bruder, freund und rath, } Dich ruff ich herzlich an, Du wollest
 Du meiner seelen son - ne, Mein schutz und advocat, }
3. Schütt aus, Herr deinen seegen, Auf vater, Mutter, kind : } Wehr allem frieg und streit, Herr, wende
 Es ist an dir gele - gen, Daß wir gesegnet sind, }



hat be=wah = ret, Sein helfen nicht ge=spah = ret, An mir mein lebenslang.

mir nur ge = ben, Daß ich recht Christlich le = ben, Und selig sterben kan.

das verde = r=ben, Auch pestilenz und ste = r=ben, Zusamt der theuren zeit.

Neu - Jahr's Lied.

Schmidlin 130.



1. Mein Gott! wir preissen dich von neuem, In diesem angefangnen jahr, Gieß heute wieder dein gedeyen,
2. Du hast viel übel abge - wendet, In der verflossnen lebens zeit, Nimm hin das herz, das sich verpfändet,
3. O Jesu ! unsre bundes - lade, Sey unsre kirche sonn und schild, Und laß uns sehen deine gnade,
4. Wir wollen uns dir ganz ergeben, Zu deinem volk und eigenthum, Und dir verneuet heilig leben,



Mit seggen über deine schaar, Breit aus das Evange = lium, In aller Christen heiligthum.
 Zum zeugniß unsrer dankbarkeit, Das herz das sich zum opfer beut, Und mit dir seinen bund erneut.
 Die für uns hat den fluch gestillt; Breit deine flügel auf uns auf, Bewahre land, stadt, dorf und hauß.
 Biß daß wir einst zu deinem ruhm, Mit aller auserwählten schaar, Dort freyn ein ewig jubel jahr.

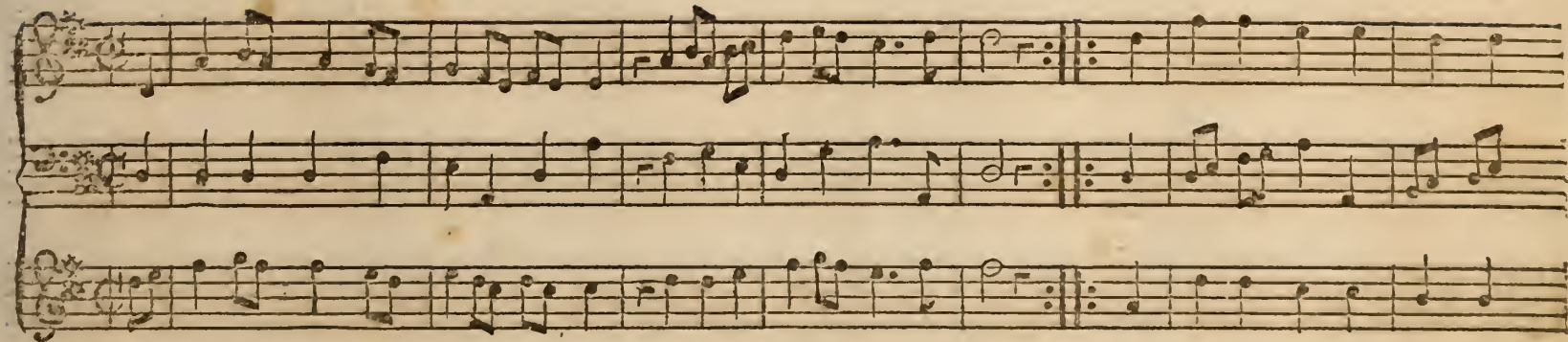


- | | | | |
|----|--|---|---|
| 1. | Mein Jesus A und O, Der anfang und das ende, | } | Und weiß daß deiner treu, Dennoch kein ende sey. |
| | Mein ganzes herz ist froh, Da ich ein Jahr vollende, | | |
| 2. | Zwar fühl ich wohl an mir, Den alten sünden schaden, | } | Es stellt das alte jahr, Mit tausend fehler dar. |
| | Je älter ich bin hier, Je mehr mit schuld beladen. | | |
| 3. | Doch Jesu du hast blut, Durch meine schuld gestrichen: | } | Dein erstes opfer war, Blut auf dem bund - altar. |
| | So ist der vater gut, Und auch sein zorn verglichen: | | |

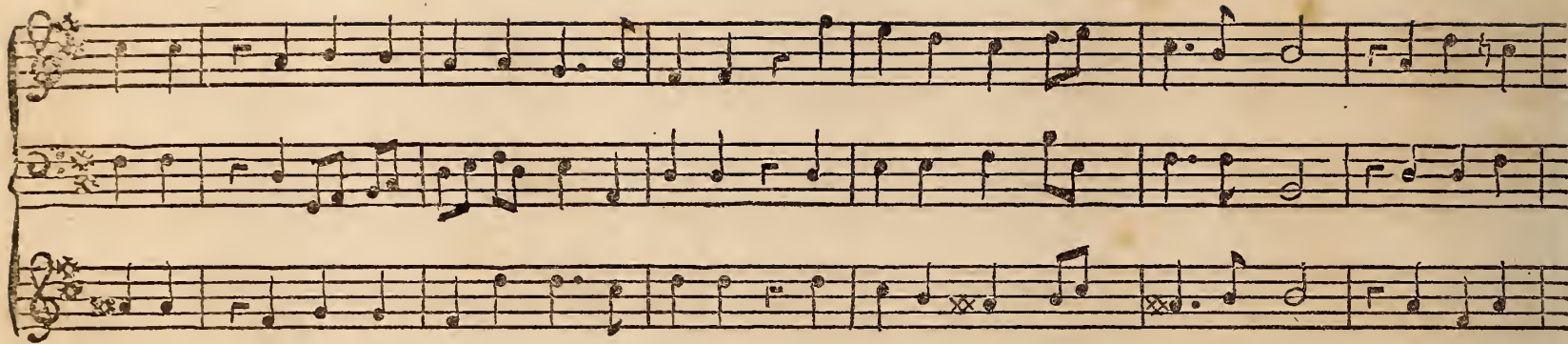
Beschluß der Neu-Jahrs Lieder.

Mel. Schmidlin 280.

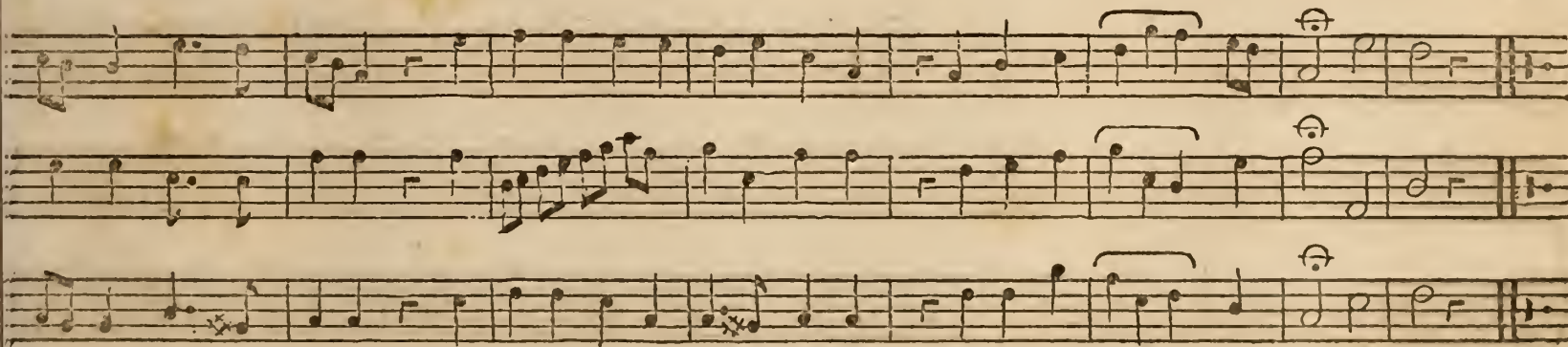
49.



1. Herr, den die sonnen und die erden, Durch ihren bau vollpracht erhöhn,
Durch dessen machtwort welten werden, Und welten wieder untergehn. } Herr den durch laute lobge:
2. Wie Gott, dein arm die welt bewahre, Verkündiget der tag der nacht,
Ein Jahr erzählt dem nächsten Jahre, Die grossen wunder deiner macht. } Dein stuhl, o Gott, bleibt ewig
3. Kommt! diß sey uns ein tag des bundes! Dem frommen bunde bleibet treu;
Und den geliebten unsers mundes, Stimm unverstellt das herz auch bey! } O, land, gelobe Gott zu



fänge, Der crea = turen ganze menge, Und aller zeiten lauff erhob ! Der engel
 stehen, Du bleibst derselbe ; wir vergehen. Wie schnell verströmet unsre zeit ! Schon wieder
 dienen, Und du wirst, wie ein garten grünen, Den er sich selbst gepflanzt hat. Ach laßt uns



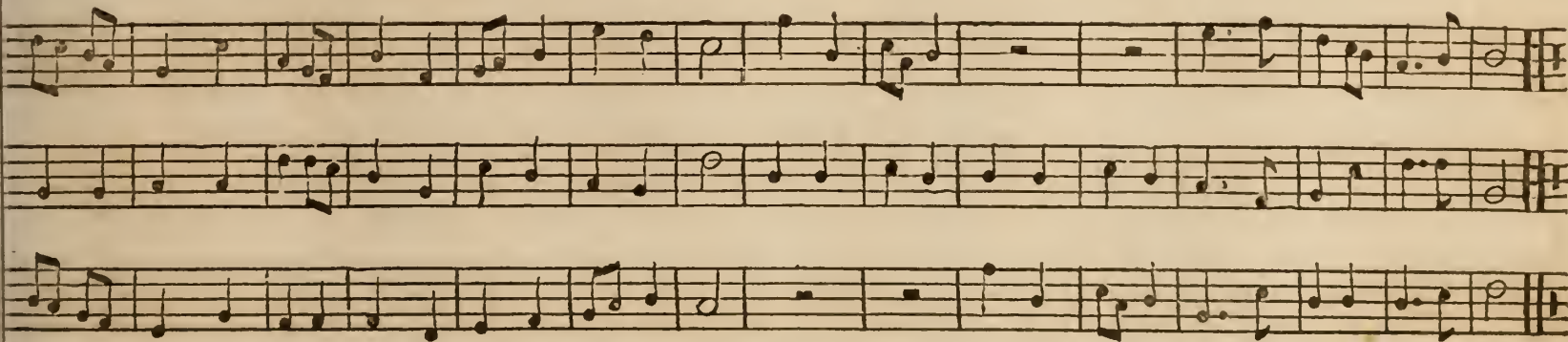
Hören nach zu ahmen, Lallt unsre freude deinen nahmen, Und unsern mund er füllt dein lob.

Ist ein jahr vom leben, Das uns dein gnadenrath gegeben, Im abgrund der vergänglichkeit.

Nur auf seinen wegen, Stets wandeln : und mit ihrem segnen, Macht dann uns sei ne güte satt.



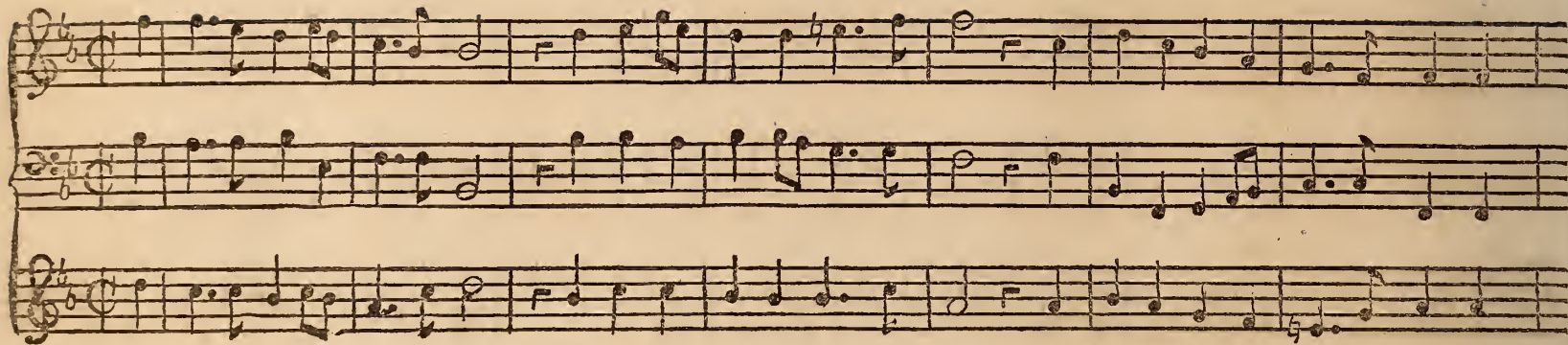
- | | | | |
|----|---|---|--|
| 1. | Safft vom felsen, blut des hirten, Eheures pfand und löse geld,
Tranck die schäfflein zu bewirthen, Stroh im grünen garten feld, | } | Thau vom himmel, lebens quelle, Roth von |
| 2. | O du krafft der müden seelen, Dring in blut und geist mir ein.
Könnt ich alle tröpflein zehlen, Und mein herz die schaafe seyn, | } | Solches brünstig aufzufassen, Ach! ich |
| 3. | Gleuß hier ein in diese höhle, Wo der geist der andacht glimmt;
Dich mit meinem safft vermähle, Der dich gerne in sich nimmt. | } | Nicht der andern lebens röhren, Sind die |



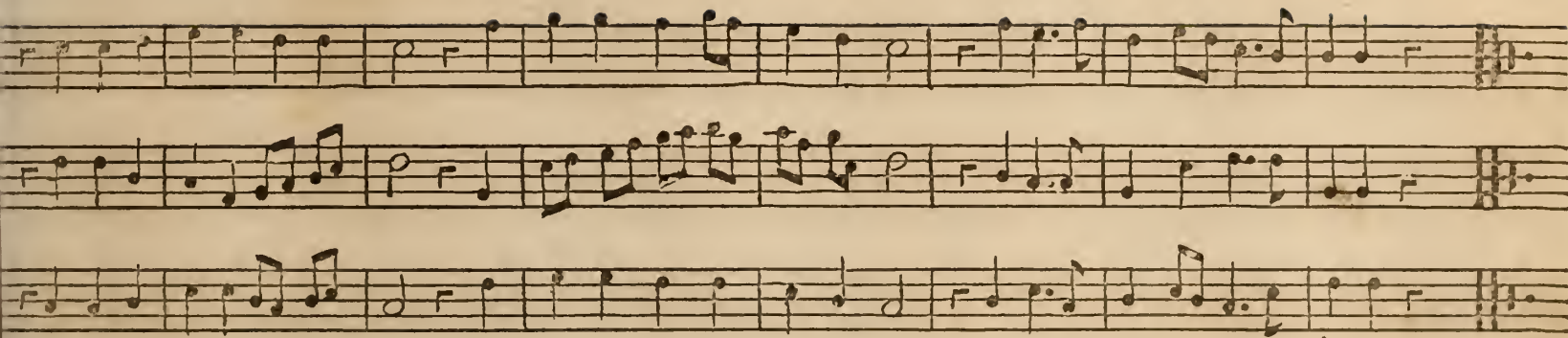
sa = rbe schön und helle, Wie soll jetzt nach würden ich, Blutschweiß Jesu, Blutschweiß Jesu, Blutschweiß Jesu preisen dich.

wer = de es nicht lassen, Sondern wie man perlen thut, Halten sie in, Halten sie in, Halten sie in treuer hut.

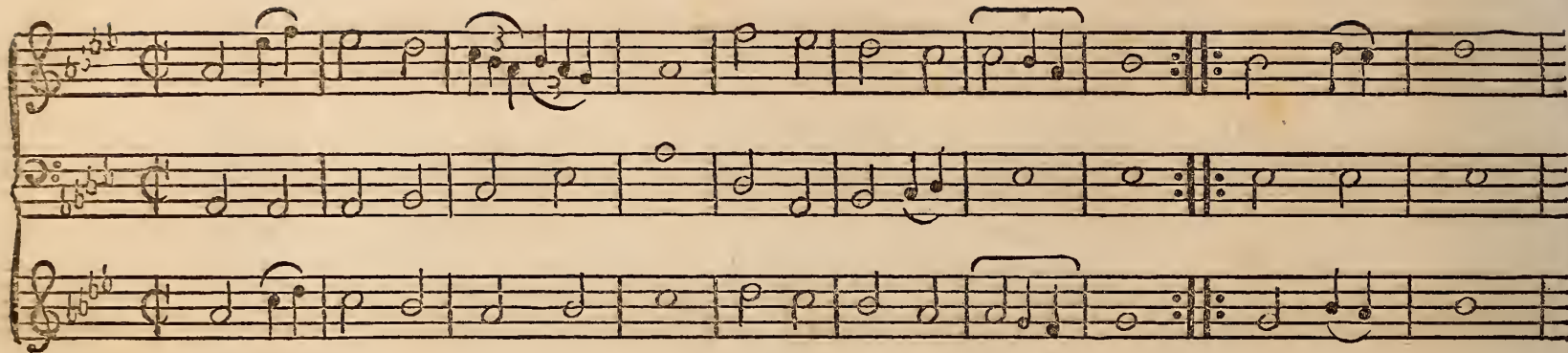
her = berg ein zu fehren ; Selbst mein innerstes will dich, In sich saugen, In sich saugen, In sich saugen durstig = lich.



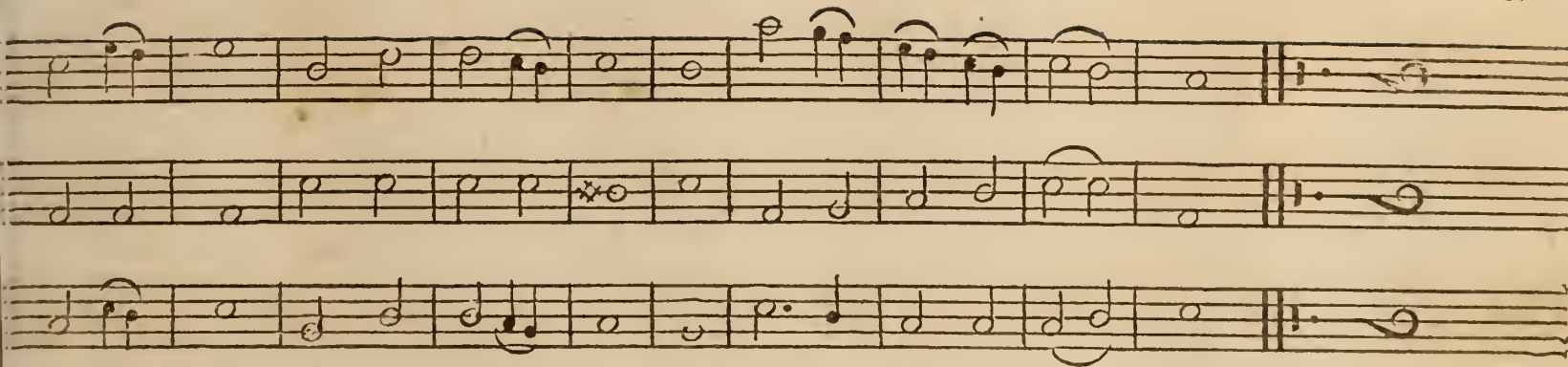
1. Unermess = nes herzenleid ! So stirbt der fürst der ewig = leit, Und läßt sich vor die menschen quälen ;
2. Ach seht ! wie hat er uns so lieb ! Man fänget ihn als einen dieb, Mit spiessen, schwertern und mit stangen.
3. Man schläget ihn ins angesicht, Und schohnet keines speichels nicht, Die wahre unschuld zu verhönnen ;
4. Gib, daß ich deine leidenschaft, Und dero runder volle krafft, Mit dankbarem gemüth er = wege,



Er leidet hollen gleiche noth, Und schaffet uns durch seinen tod, Das leben für die todten seelen.
 Man bindet den und hält den an, Den doch kein mensch nicht binden kan, Daß wir der freyheit schatz erlangen.
 Doch leidet er es mit ge = dult, Und läßt sich noch um fremde schuld, Mit unverdienten dornen krönen.
 Und mich so wohl in lust als leyd, Vor diese feltne gütig = keit, In demuth vor dir niederlege.



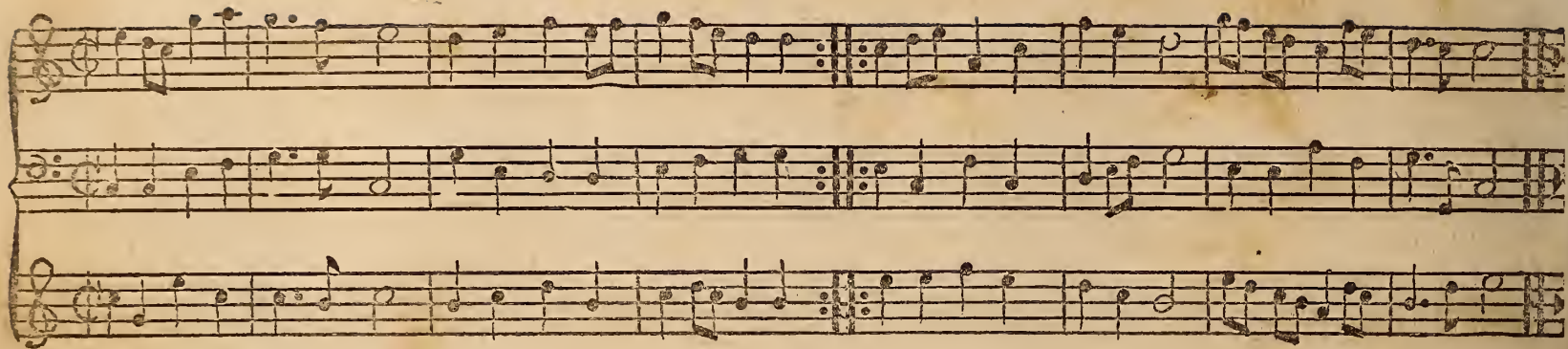
1. **D**u liebster bräu = ti = gam, Jesu mein ver = lan = gen,
 Du bist an des kreu = zes stamm, Arm und bloß ge = han = gen, } Weil dein Tod,
2. Wo solt ich dann lie = ber seyn, Als beym kreuz des lie = ben?
 Da will ich mich nun al = lein, In der liebe ü = ben, } Wann der welt,
3. Ach wie elend wär ich dran, Wann dieß liebes zei = chen,
 Auf der schmahlen him = mels bahn, Von mir wolte wei = chen: } Ich will mich,



Uns = re noth, Gänzlich sol = te stil = len, Und die lieb er = fül = len.

Pracht gefällt, Will ich mit vergnü = gen, Mich zum freu = ze fü = gen.

In = nig = lich, An das = selbe drü = cken, Und dadurch er = qui = cken.

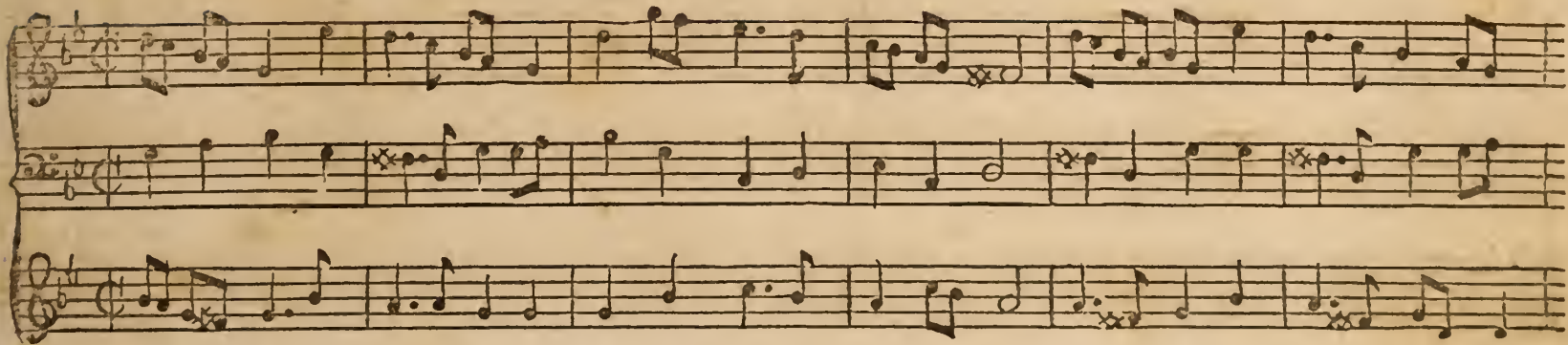


1. Was vor schande, was vor spott, Was vor lästung muß er tragen,
 Gottes sohn, der wahre Gott, Ach, wie wird sein haupt zerschlagen, } Der verbundenen augen licht, Schonst kein frebler diener nicht.
2. Meine sinnen können nicht, Allen schimpf und hohn erdencken,
 Welche dich o lebens licht, Sonne der betrübten fränken. } Ach! in dieser trauer nacht, Stürmt auf dich der höllen macht
3. Dieses alles hast du zwar, Liebster Heiland ausgestanden,
 Von der krieges = knechte schaar, Die dich hielt in harten banden. } Aber bey der tyranney, War ich, armer, mit darbey.

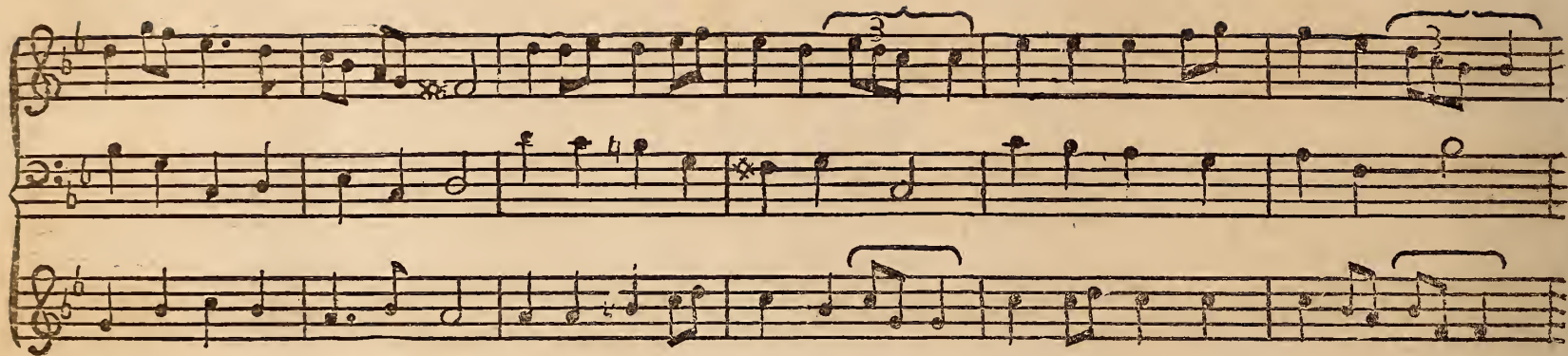
Beschluß der Paffions Andachten.

Schmidlin 138.

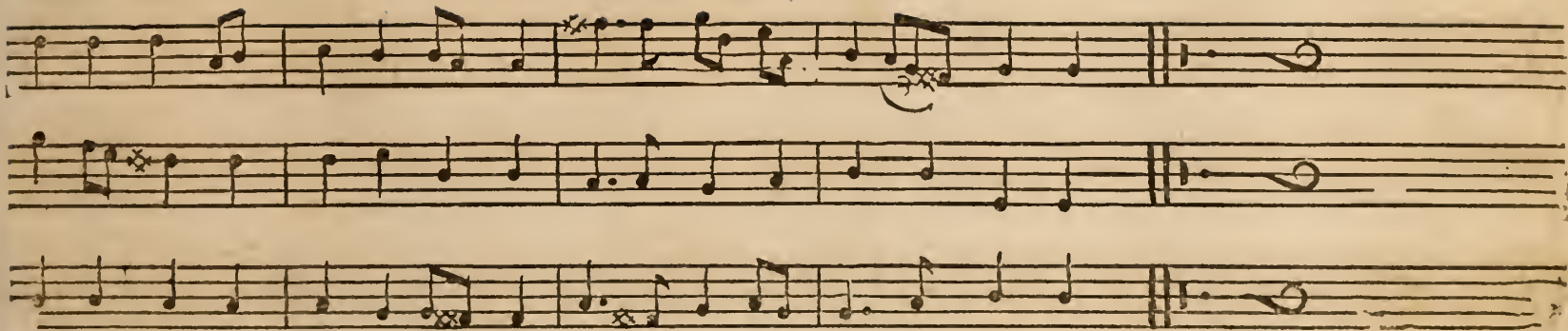
59.



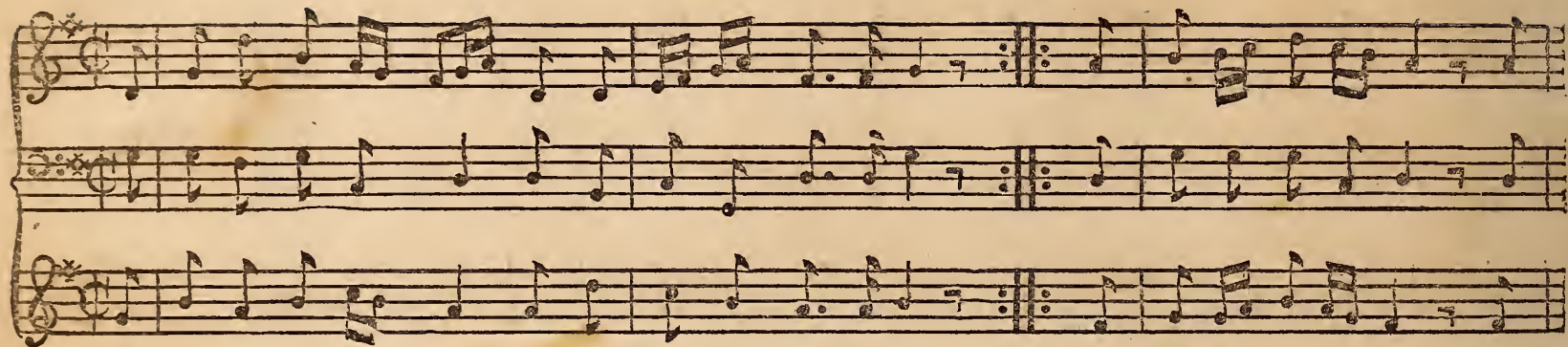
1. Je = sus geht zu seinem leiden, Auf, und laßt uns mit ihm gehn! Bannt von euch die eitle freu = den,
2. Je = sus ruffet: Seht wir gehen, Nach Je = ru = sa = lem hinauf! Und giebt deutlich zu verste = hen,
3. Je = sus laß mir deine wunden; Stets für meinen augen seyn. Was die Jünger nicht verstanden,
4. Al = so seh ich dich im glauben, Bis ich dort im schauen bin. Will der tod das licht mir rauben,



Die euch in dem we = ge stehn, Trettet zu der zwölfsen scha = ar, Und verlobt euch ganz und ga = r,
 Daß der ange = stell = te lauff, Nur an diesen ort gerich = t, Wo man ihm das urtheil sprich = t,
 Drücke mir im herzen ein, Was verborgen ihnen wa = r, Stell mir stets im bilde da = r,
 Nimmt er nur, was leiblich, hin. Ich muß doch, wann das gesche = hn, In Jeru = sa = lem dich se = hn,

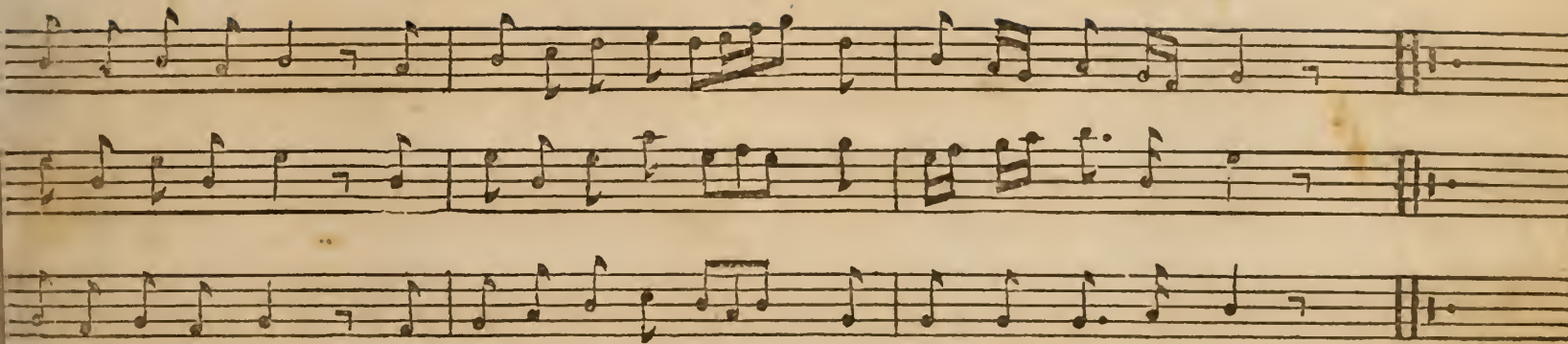


Wo ihr wolt mit Christo er = ben, Auch zu = vor mit ihm zu sterben.
 Und am Kreuze sucht zu th = den, Nach den schriften der Pro = pheten,
 Wie du hast von denen Hei = den, Band und geißeln müssen leiden.
 Nicht, wo man dein Kreuze he = bet, Sondern oh = ne kreutze lebet.



1. Auf, auf bestürk = te see = le, Dein Todter Heiland lebt:
 Sieh an die lee = re hö = le, Schau wie der hüter bebt.
2. Der in der tief = sten schan = de, An sei = nem kreuz erblaßt,
 Ist loß von to = des ban = de, Ist frey von seiner last,
3. Lamm das an meiner stel = le, Sich in das grab gelegt,
 Das selbst zu tod und höl = le, Die starken schlüssel trägt,

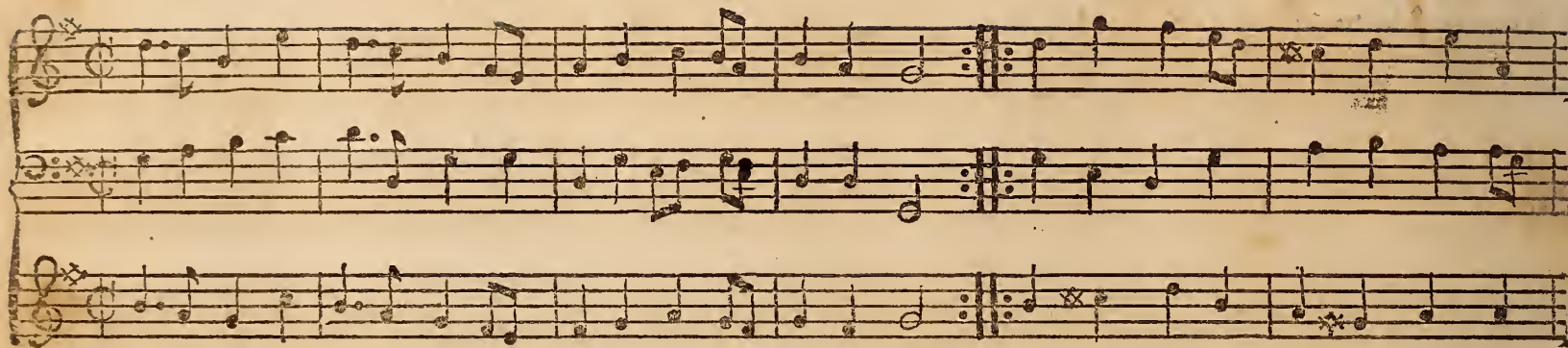
} Das siegel ist entzwey, Der
 } Die wunden sind geheilt, Die
 } Brich auch die riegel ab, Von



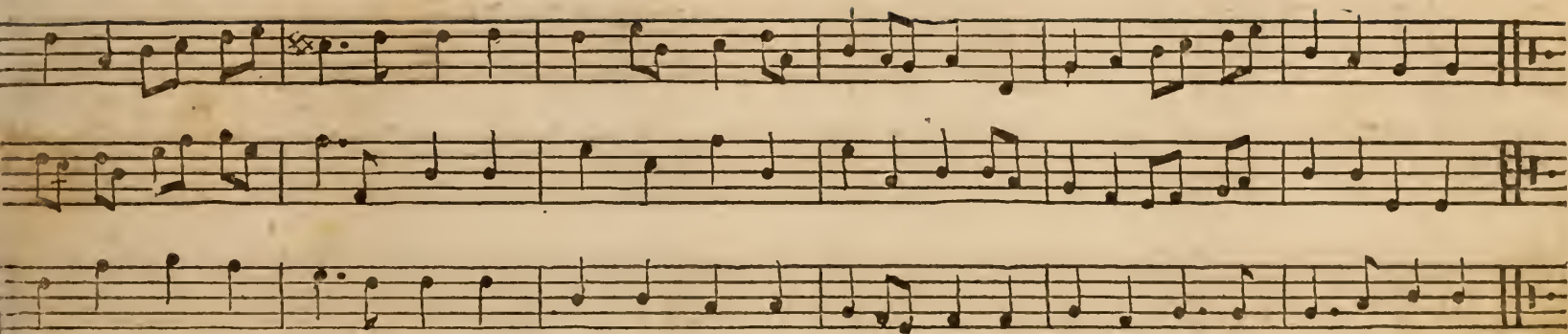
zugang stehet frey, Der sein ist von der thür, Er selbst ist nicht mehr hier.

ihm sein feind ertheilt, Und sein erfreutes heizt, Fühlt weiters keinen schmerz.

meiner trägheit grab, Daß ich dir jeden tag, Auf neue leben mag,



- Dieses ist der tag der wonne, Dieses ist das freuden fest, } Christus ist durchs grab gedrun = gen,
 1. Da der Herr die lebens sonne, Seine strahlen schieffen läßt, }
 Tod wo ist dein stachel blieben? Hölle, wo ist nun dein sieg? } Gott hat uns den sieg ge = ge = ben,
 2. Deine macht ist aufgerieben, Nunmehr endet sich der krieg. }
 Grosses fest, sey hochge = ehret, Sey gepreist, gewünschtes licht! } Nun sind wir des lebens er = ben,
 3. Dann die hölle wird zerstöhret, Und der tod ist hinge = richt, }



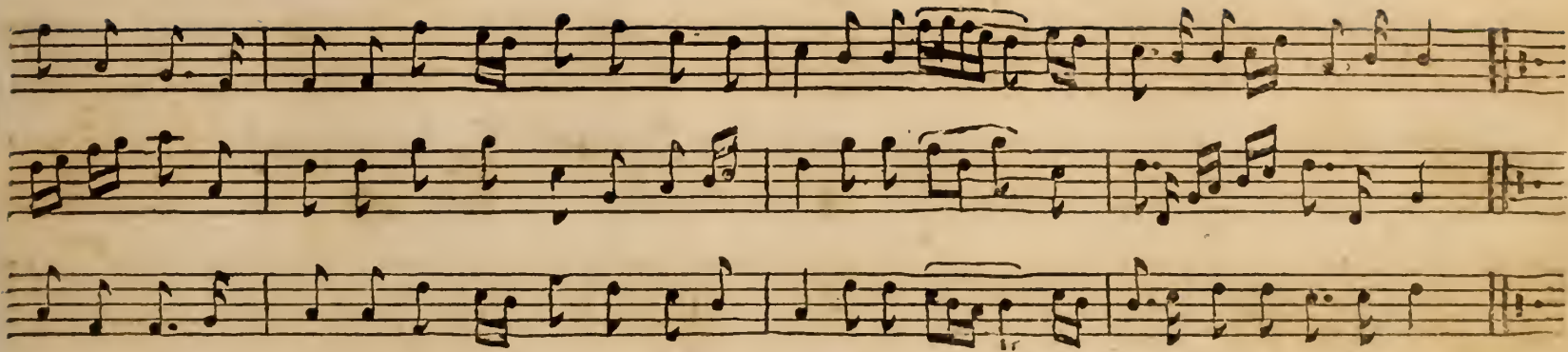
Und hat nun den tod verschlungen, Christus ist durchs grab gedrungen, Und hat nun den tod verschlungen.

Trotz der uns will widerstreben, Gott hat uns den sieg gegeben, Trotz der uns will widerstreben.

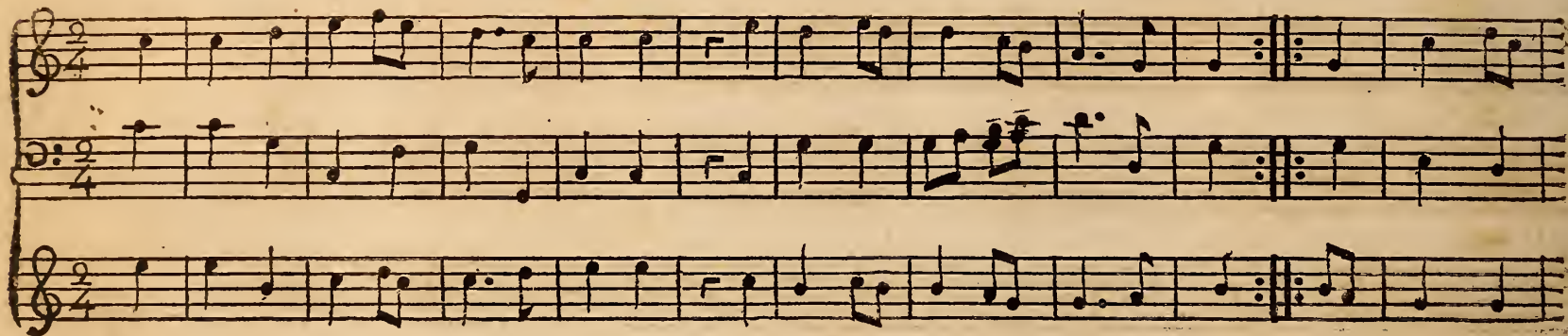
Weil der tod hat müssen sterben, Nun sind wir des lebens erben, Weil der tod hat müssen sterben.



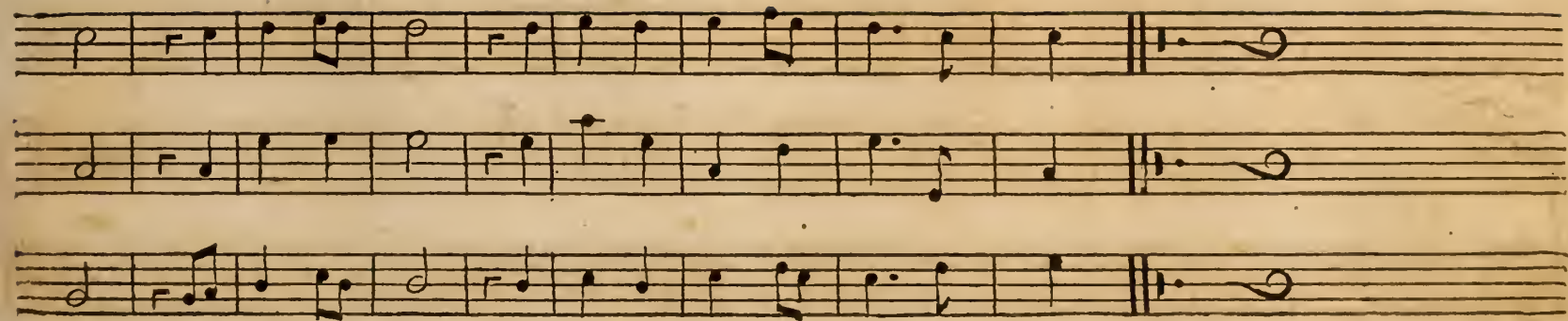
1. Halle = lu = ja, Jesus lebt, Tod und teufel sind bezwungen, Grufft und flufft und erde bebt, Da der
2. Halle = lu = ja, seht das grab, Die ihr seinen tod beweinet, Wischet eure thränen ab, Weil die
3. Halle = lu = ja, suchet nicht, Den lebendgen bey den todten. Glaubet aber dem bericht, Der ver =
4. Halle = lu = ja, dieses wort, Soll mich wiederum beleben, Kan ich gleich nicht an den ort, Sei = nes



Held hindurch ge = drungen, Geht nicht mehr auf Golgatha, Jesus le = bt, Halle = lujä, Halle = lujä.
 helle son = ne scheint, Eu = er Goet ist nicht da, Jesus le = bt, Halle = lujä, Halle = lujä.
 klärten Ofter = botten, Die = se wissen was geschah, Jesus le = bt, Halle = lujä, Halle = lujä.
 grabes mich er = heben, Gnug daß es mein glaube sah, Jesus le = bt, Halle = lujä, Halle = lujä.



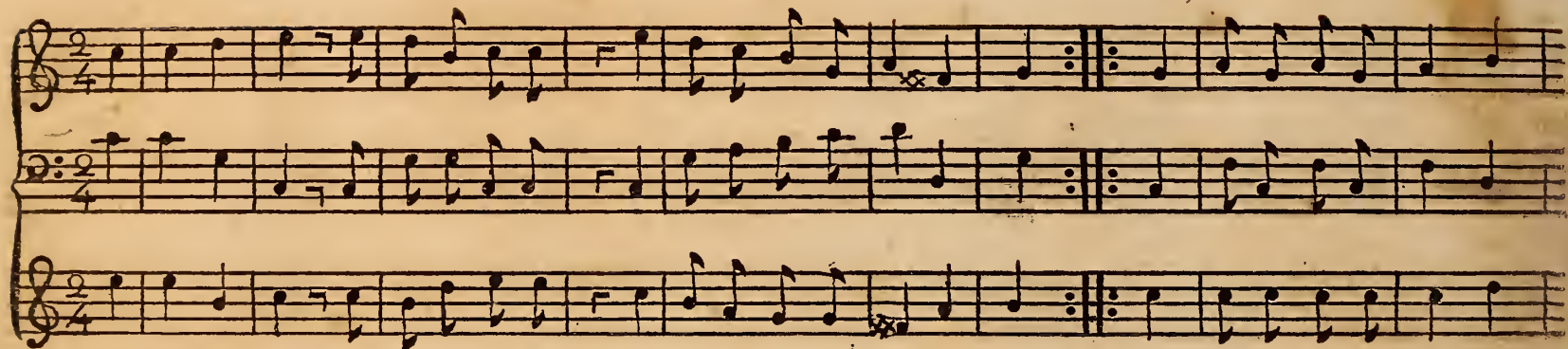
- | | | | |
|----|---|--|----------------|
| 1. | Mein Jesus lebt, was soll ich sterben,
So muß ich ja das leben erben, | Hier steht mein haupt und trium=phiert;
Weil noth und tod die macht verliert. | } Weg Traurig= |
| 2. | Mein Jesus siegt, drum liegt zu füssen,
Der tod muß nun die erde küssen, | Was mir das leben rauben kan,
Mir wird der satan unter=than. | |
| 3. | Mein Jesus lebt das grab, ist offen,
Hier kan ich auch im Tode hoffen, | So geh ich freudig in die grufft,
Daß mich sein wort ins leben rufft. | } Wie sü=se |



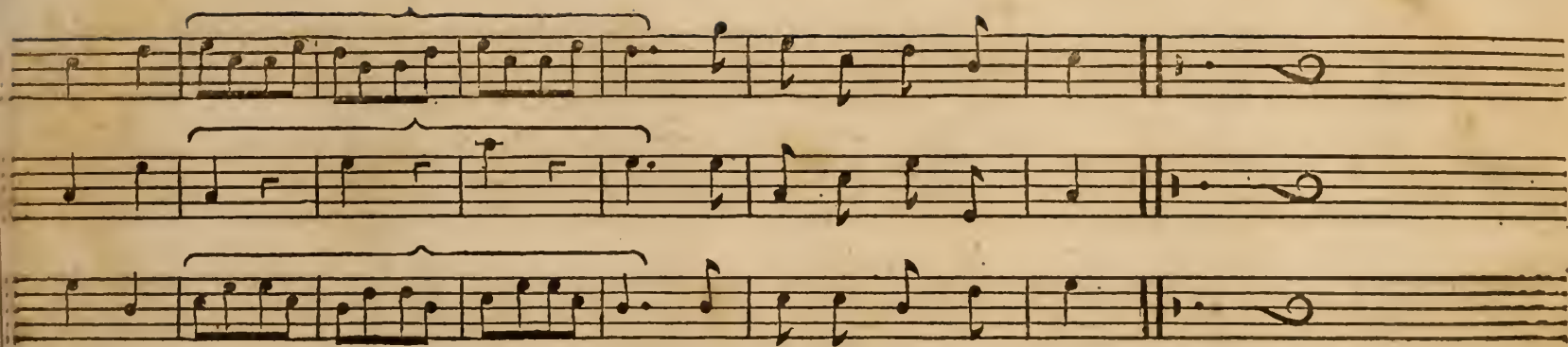
Zeit, Vergnü - gung her, Mein Jesus lebt das grab ist leer.

ab - grund selbstn hebt, Dann über - all schallt : Jesus lebt.

schallt, die - stimme hier: Ich leb, und ihr lebt auch mit mir.



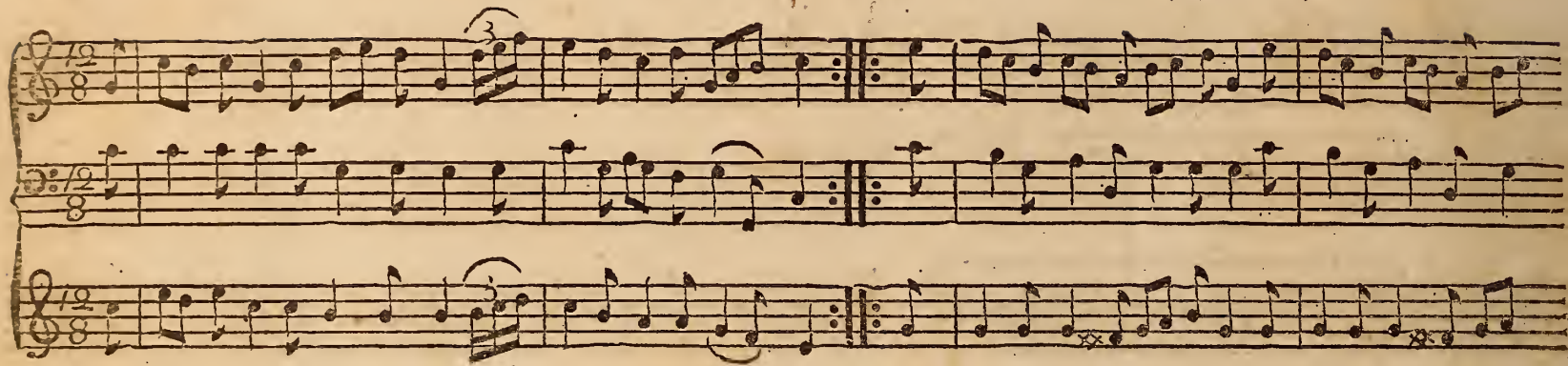
- | | | | | |
|----|--------------------------------------|--|---|---------------------------------|
| 1. | Der tod ist tod, das leben lebet, | Das grab ist selbst begraben nun, | } | Und stellt mir diese losung |
| | Mein Jesus der, sein haupt erhebet, | Will ferner nicht im ferkker ruhn, | | |
| 2. | Nun liegt der tod, zu meinen füssen, | Der lebens - fürste stirbt nicht mehr. | } | Das sieges lied klingt herrlich |
| | Er weiß die gräber aufzuschliessen, | Er stürzt das blasse sünden - heer. | | |
| 3. | Mein Jesus wahrheit, weg und leben, | Der leben hat und leben gibt; | } | Sie liegen dort, du ruffest |
| | Wie soll ich den, triumph erheben, | Der rach an meinen feinden übt? | | |



für, Ich le . . . b, Und ihr lebt auch mit mir.

hier, Ich le . . . b, Und ihr lebt auch mit mir.

hier, Ich le . . . b, Und ihr lebt auch mit mir.



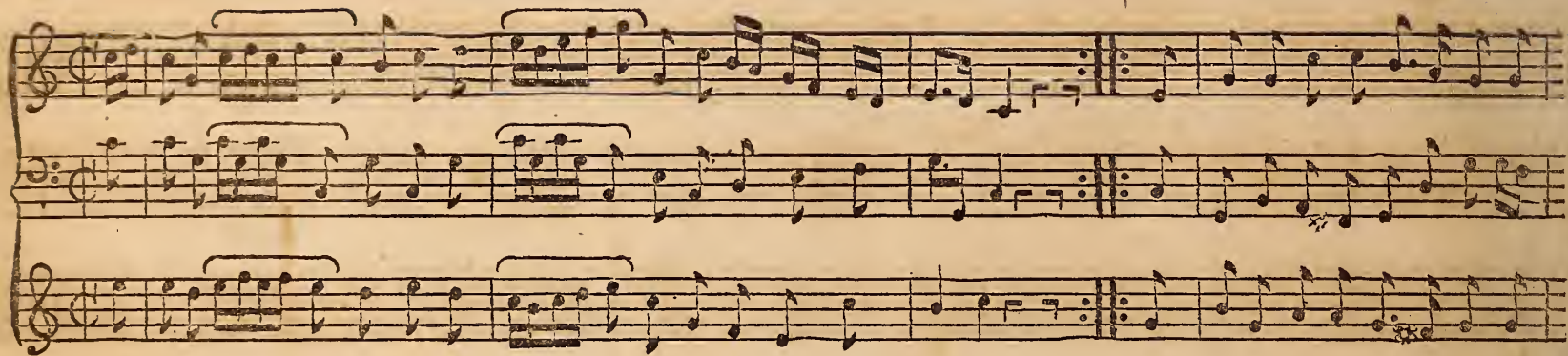
- Gott lob! mein Jesus hat gesiegt, Er hat den tod verschlungen,
1. Er hat der höllen schloß bekriegt, Und all ihr heer bezwungen, } Er ist nun durch die todes thür, Ge = eilet aus dem grab
- Der starke Löw aus Juda stamm, Der selbst sein göttlich leben,
2. Frey = willig als ein stilles lamm, Am kreuz hat aufgege = ben, } Hat nun den harten kampf vollführet, Und majestätisch tri =
- Fro = lockt mit freuden jederman, Zu ehren unserm kö = nig;
3. Es dank und lob ihn wer nur kan, Es ist doch viel zu we = nig; } Die wunder, die er uns zu gut, Durch seine starke rech =



her - für Er hat die grufft verlas - sen. Triumph, triumph! Victoria! Preis! Halleluja! Gloria! Es lebt der überwün - der.

umphiert, Er lebt und herrscht ohn ende. Triumph, triumph! Victoria! Preis! Halleluja! Gloria! Es lebt der überwün - der.

te thut, Kan kein verstand erreichen. Triumph, triumph! Victoria! Preis! Halleluja! Gloria! Es lebt der überwün - der.

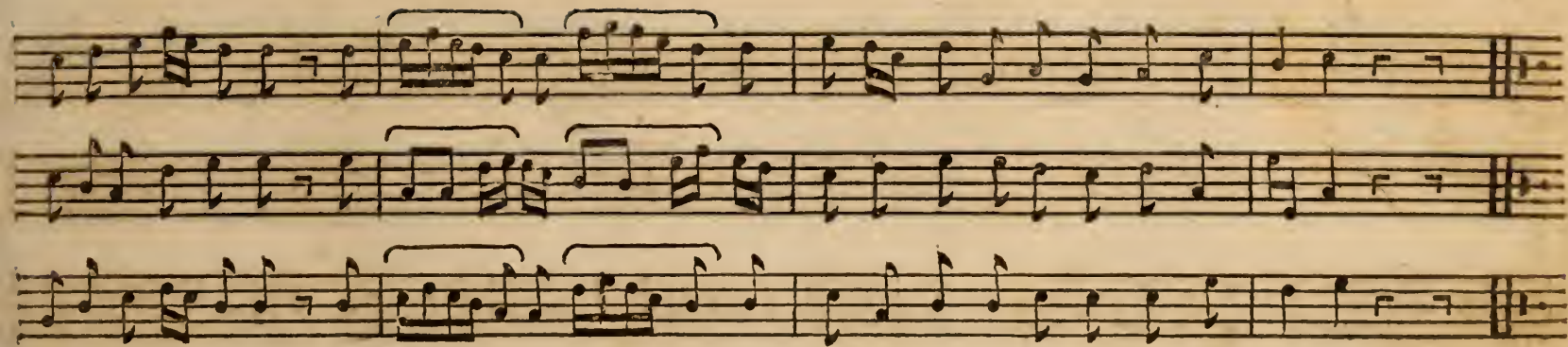


1. Du fahrest Je = su himmel au = f, Ich bleibe noch auf erden,
 O! Laß auch mei = ner' seelen lau = ff, Zu dir gefeh = ret = werden,
2. Dein geist begin = net die begie = r, Zum himmel an = zuste = cken,
 Und lehret, da = ß mein wandel hie = r, Sich aufwärts müsse stre = cken,
3. Herr, führe do = ch an diesem ta = g, Die seel aus meinem leibe!
 O! daß ich no = ch nicht schauen ma = g, Das wo ich e = wig blei = be!

} Wie lange soll ich noch allhier, Im

} Im leibe leb ich auf der welt, Und

} Ich habe schon so manches jahr, In



leben elend wallen, Komm Je = su zeu = ch mich auf zu dir, Das soll mir wohl ge = fallen.

strebe nach der höhe, Nach de = m gewü = nsch = ten himmels zelt, Da ich dich Jesu sehe.

eitel = leit verweile, Nun Je = su ni = mm der seelen wahr, Die willig zu dir eilet.



1. Ach! nun = der grosser sieges held, Du sünden träger aller welt,, Heut hast du dich ge = setzet, Zur
2. Dir die = nen alle Cheru = bim, Viel tausend hohe sera = phim, Dich sieges fürsten loben, Weil
3. Du bist das haupt, hin = gegen wir, Sind glieder: ja es kommt von dir, Auf uns licht, trost und leben; Heil
4. Zeich, Ze = su, uns, zeuch uns nach dir, Hilff, daß wir künfftig für und für, Nach deinem reiche trachten! Laß



rechten deines vaters krafft, Der fein = de schaar gebracht zur hafft, Bis auf den tod ver = le = het; Mächtig
 du den seegen widerbracht, Mit ma = je = stät und grosser pracht, Zur freude bist er = ho = ben; Singet
 friede, freude stärck und krafft, Er = quickung, labsal, herzens safft, Wird uns von dir ge = ge = ben: Bringe
 unser thun und wandel seyn, Daß wir mit demuth gehn herein, All üppig = keit ver = ach = ten: Unart

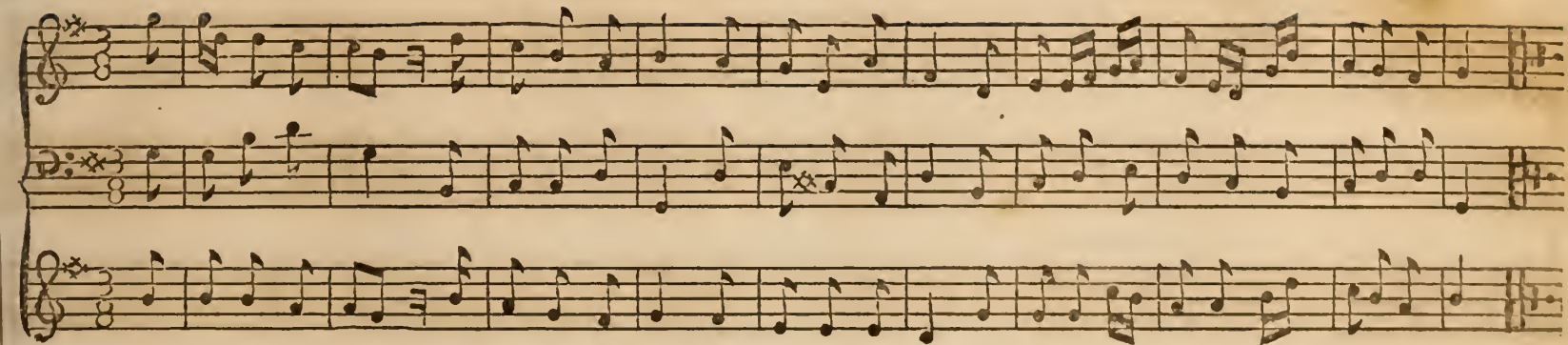


Prächtigt, trium = phierest. Zubi = lierest; Tod und leben, Ist herr Christ dir unter = geben.
 Klinget, rühmt und ehret, Den so fähret auf gen himmel, Mit po = saunen und ge = tühmel.
 Zwinget, mein gemüthe, Mein geblüthe, daß es preise, Dir lob, ehr und dank er = weise.
 Hoffart, laß uns meiden, Christlich leiden, wohl ergründen, Wo die gnade sey zu finden.

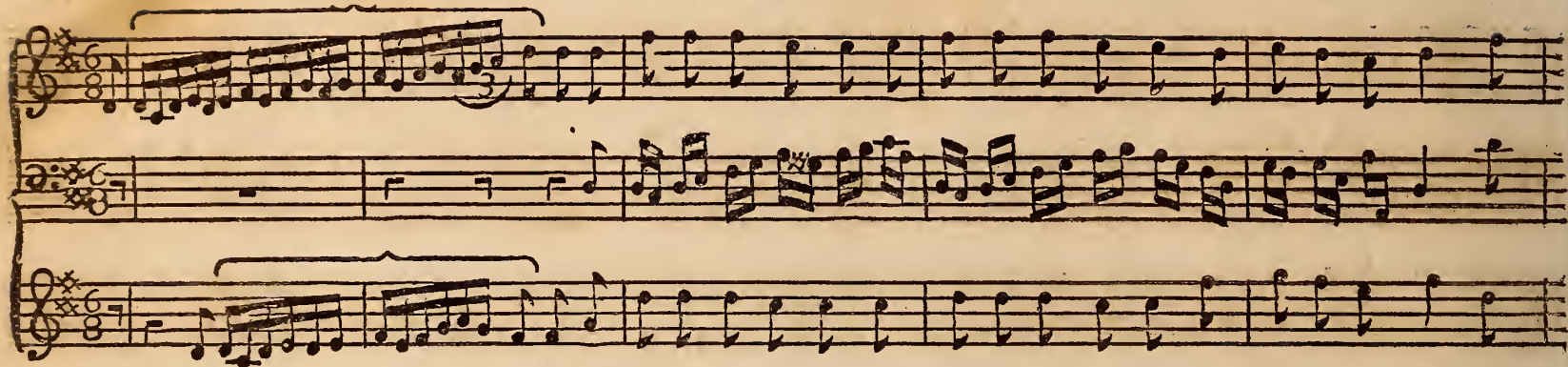
Himmelfahrt Andacht.

Schmidlin 246.

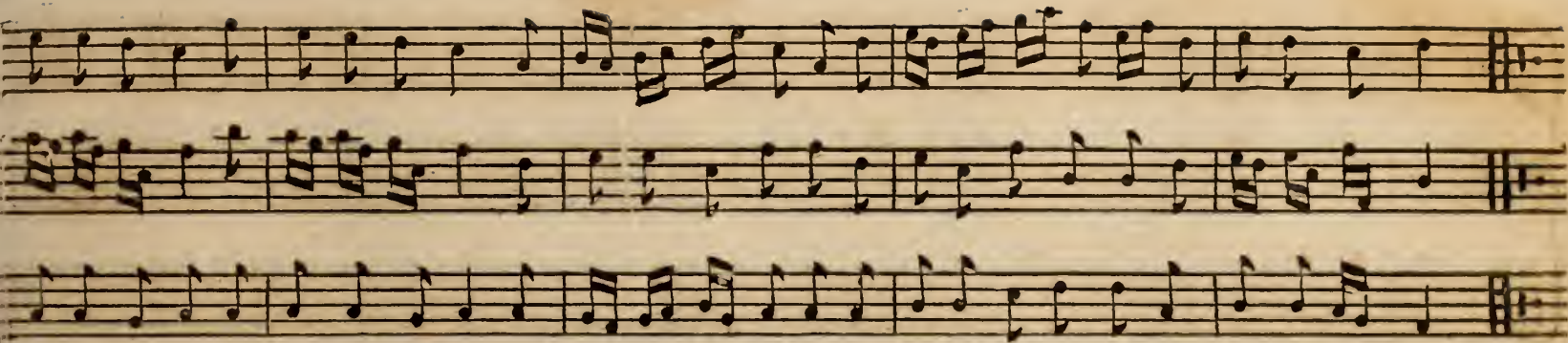
79.



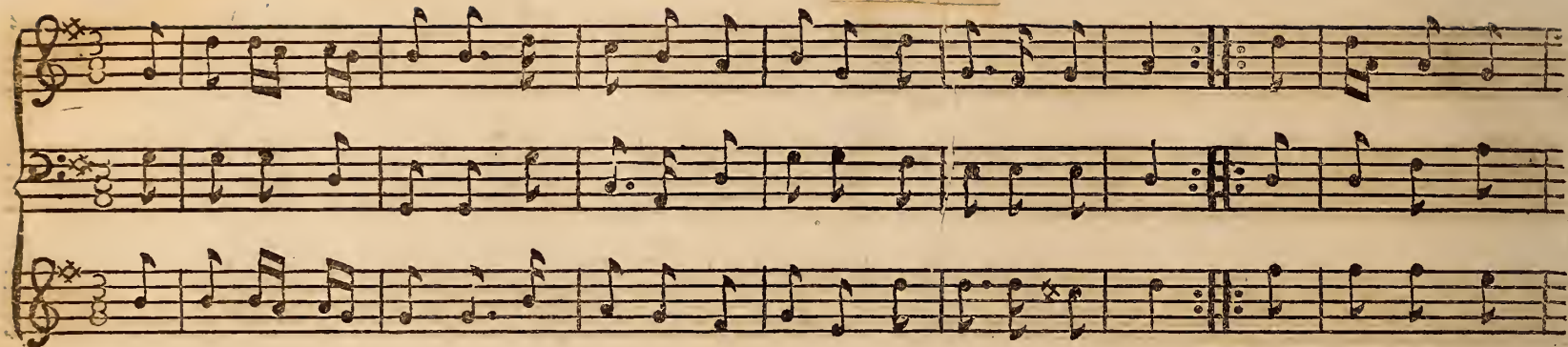
1. Lamm Gottes im thron, Nun hast du die kron, Und herrschest mit macht, Dafür sey dir ruhm dank und ehre gebracht.
2. Du wurdest ein lamm, Vergossst am stamm, Des kreuzes dein blut, Uns sündern, o liebe! uns sündern zu gut.
3. Du hast dich verbürgt, Bist für uns erwirgt, Du zahlst die schuld, Erwarbst uns des Vaters Verlorene huld.
4. Lamm Gottes im thron, Nach leiden und hohn, Bist du nun gekrönt; Wir ehren dich ob uns die welt gleich verhöhnt.



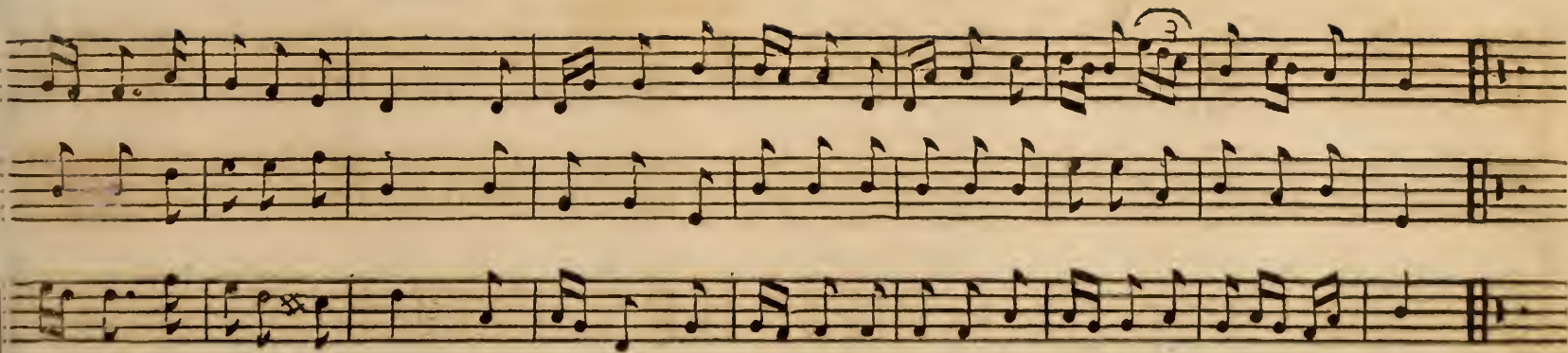
1. Fro = lo / / cket, Fro = locket mit händen, An allen vier enden, Der Christlichen welt, Weiss
2. Fro = lo / / cket, Fro = locket im himmel! Mit grossem getümmel, Der sieger erscheint; Wer
3. Wir ruf / / fen, Wir ruffen voll freuden: Jetzt soll uns nichts scheiden, Von unserem Gott; Dem
4. Singt he / / r = lich, Singt herrliche lieder, Verbundene glieder, Jetzt lebet das haupt, An



Jesus der held, Die sünde gedämpft, Das ster = ben verdrungen, Die hölle bezwungen, Den teufel bekämpft.
 hätte es gemeint? In armer gestalt, Und schlechten ge = berden, Besiegt er auf erden, Der hüllen gewalt.
 teufel zu spott, Der hölle zu hohn, Ist Je = sus dort oben, Sehr herrlich erhoben, Im Ewi = gen thron.
 das ihr geglaubt, Bringt ehre, bringt preis, Dem mächtigen sieger, Ihr muthigen krieger, Nach blutigem schweiß.



- | | | | | |
|----|------------------------------|---|---|-----------------------|
| 1. | Komm, Geist der verheissung, | Und lehre mich baten, Schrey selber für mich, | } | Mir hilfft sonst kein |
| | Du bist es al = leine, | Du kanst mich erretten, Ich häng mich an dich. | | |
| 2. | Laß fluthen des segens, | Und Göttliche liebe, Mich armen erfreun. | } | So wird der ver = |
| | Laß deiner er = barmung, | un = endli = che triebe, Mein Element seyn, | | |
| 3. | Herr, lehr mich die stimme, | Des hirtens erkennen, Ge = horsam zu seyn. | } | Nennt er mich mit |
| | Laß mich in der liebe, | Des Mittlers entbrennen, Ohn duncfel noch scheyn, | | |



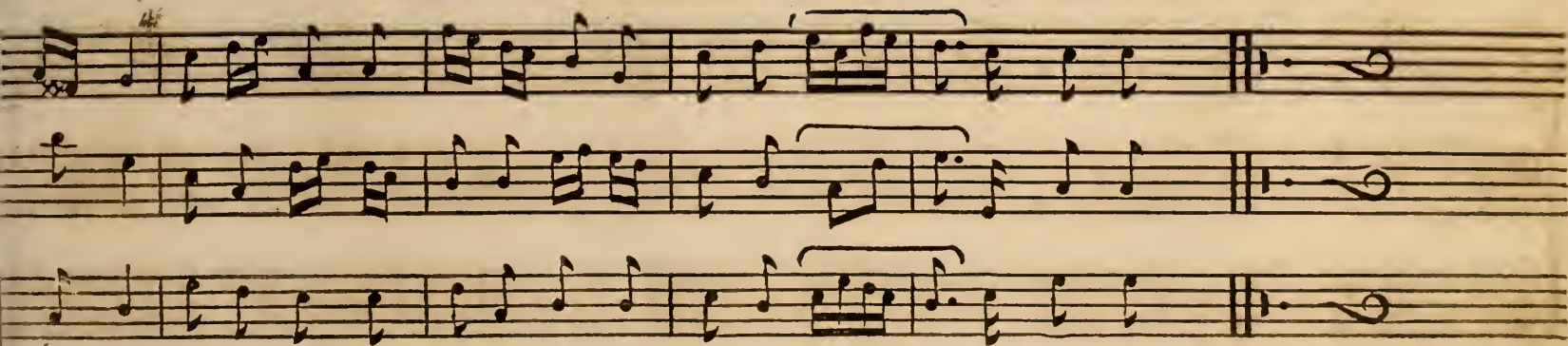
mittel, mich heilet sonst nichts, Drum wend ich mich armer, Zu dir dem erbarmer, Sprich du so ge-
schichts.

sbhnung allmähti-ge krafft, Die quel-le der freuden, Die mir selbst beym scheiden, Den frieden verschafft.

namen, so wecke mein ohr, Ihn gläubig zu hören, Bis ich ihn kann ehren, Im himmli-schen Chor.



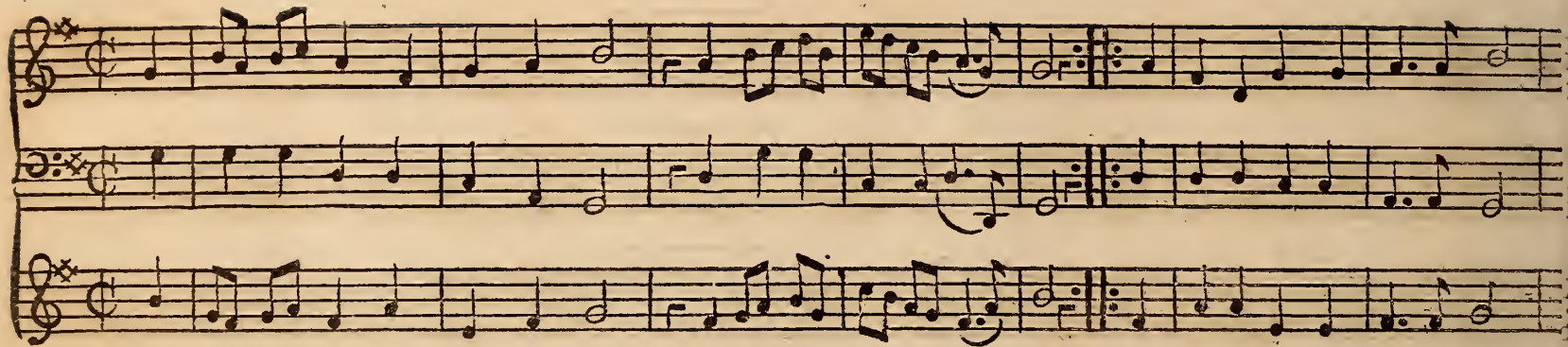
- | | | | | | |
|----|-----------------------------|----------------------------|------------------------|---|----------------------------|
| 1. | An = ge = nehme daube, | Die der vä = ter glaube, | Längst gese = hen hat, | } | Halte rast, Er = wünsch = |
| | Las = se dich her = nieder, | Hier sind Christi glieder, | Hier ist Gottes statt. | | |
| 2. | Ge = ze dich auf jeden, | Und laß deinen frieden, | Ue = ber alle seyn, | } | Zeig uns hier Das oel = |
| | Wie du dich erhe = best, | Auf dem wasser schwebest, | So fehr bey uns ein. | | |
| 3. | Nun du liebe daube, | Unser al = ler glaube, | Nimmt dich zu uns ein, | } | Dau = ben art Bringt him = |
| | Woh = nest du bey feinen, | Als nur bey den deinen, | Ach so mach uns rein, | | |



ter gast, In den herzen, die ver = langen, Dich jetzt zu em = pfangen.

blat für, Als ein höchst erwünschtes zeichen, Daß die flu = then weichen.

mel = fahrt, Trag uns einst auf deinen flügeln, Zu den ste = r = nen hügeln.



1. Lob sey Gott in dem höchsten thron, Der erd und meer gegrün = det, } Der uns sein bildniß eingeprägt,
 Der sich mit uns durch seinen sohn, Und uns mit ihm verbin = det,
2. Sein nam ist wunder = bar und groß, Sehr groß ist seine straf = fe. } Die stolzen tritt er unter sich,
 Er · läß = set bliz und donner loß, Er seg = n t uns im schlaf = fe,
3. D va = ter, voller macht und krafft! D va = ter voller lie = be! } Leit uns mit deiner starcken hand,
 D va = ter! der dem tode schafft, Daß er an uns nichts ü = be,



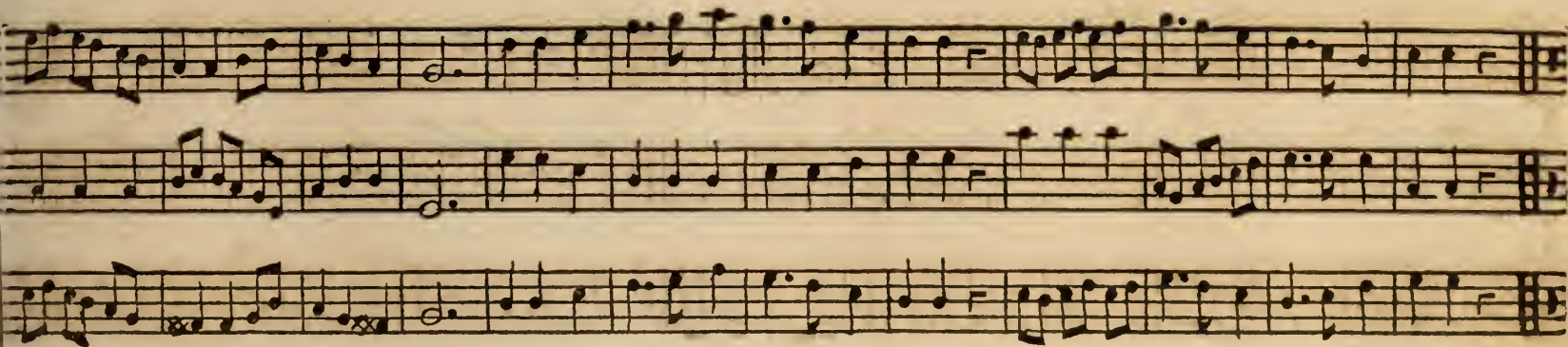
Der uns durch seinen geist bewegt, Und unsre sünde fin = det.

Die blöden trägt er vätter = lich, Wie hirtten franke schaa = fe.

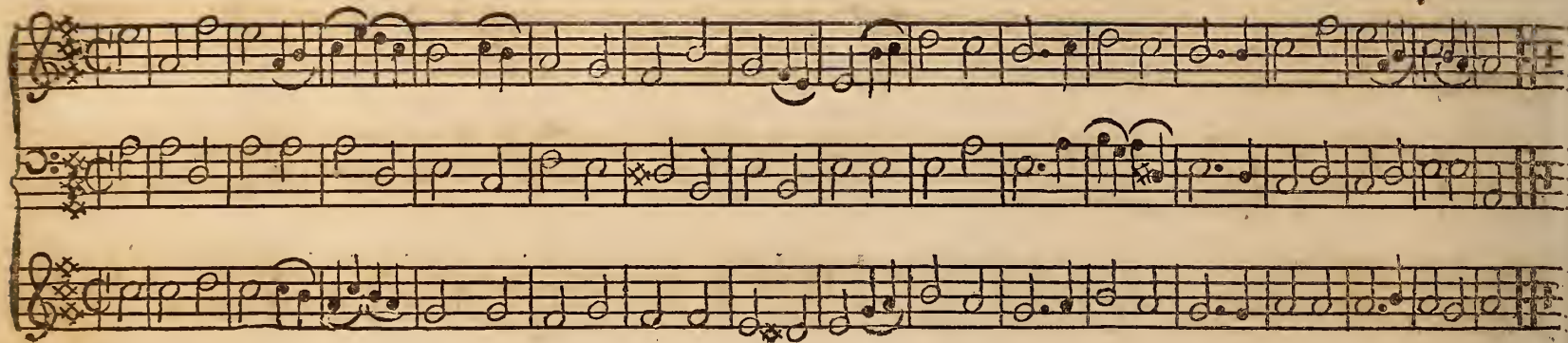
Und reiß uns aus der erden tand, Durch deines geistes trie = be.



1. Himmlische flamme der Göttlichen liebe, Reiner und ewiger heiliger geist, Schaue wie ich mich im elend betrübe,
2. Hei = ligste daube, selbst = ständiges wesen, Deffne die pforte zum himmels palast; Dir sey mein herze zur wohnung erlesen;
3. Mache mich weise, hold = seligster lehrer. Baue die himmlische schule hier auf, Schaffe die seele zum richtigen hörer;
4. Licht sonder schatten, erleuchter der sinnen, Ewige sonne, stets wählender glanz, Laß mich ein einziges sündlein gewinnen,



Wie es mein ganzes gemüthe zerreißt, Tröste du tröster der lechzenden seelen, Tilge die sünden die mich so sehr quälen.
 Ach, ach so, komme, du himmlischer gast! Reinig es selbstst, und bringe die flammen, Deiner erleuchtung hier gänzlich zusammen.
 Gib ihr begierde zum seeligen lauff; Laß sie die liebes gebotte stets ueben, Süßeste liebe, lehr du mich selbst lieben.
 Göttliche klarheit, so brenn ich schon ganz. Kom, kom, ich will mich dir ewig verschreiben, Nichts auf der erden soll dich mir vertreiben.

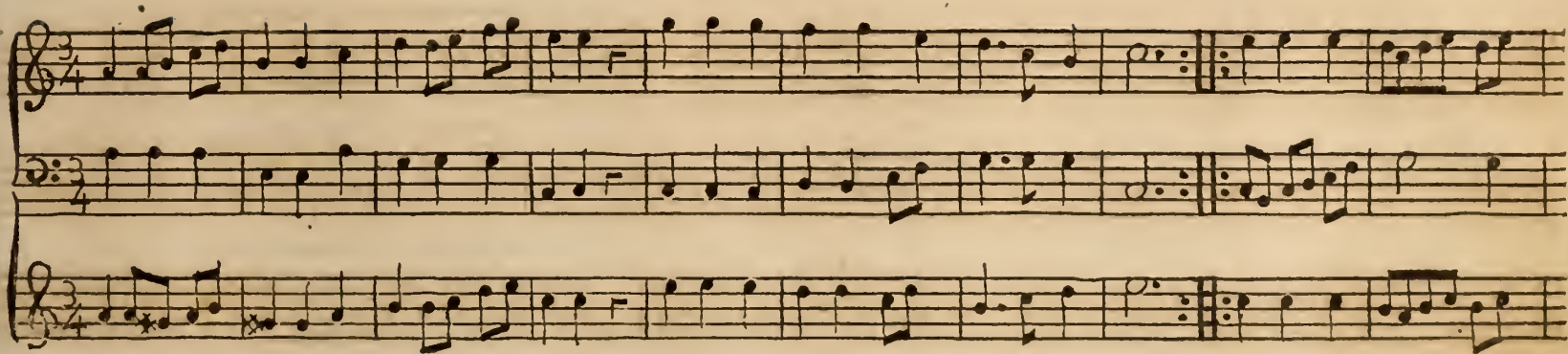


1. Kom, heil'ger geist kom niederwärts, Schieß in mein kalt und finster herz, Dein helles licht und liebes strahl, Bereit mein herz zu deinem saal.
2. Du wahrer armen vater fromm, Du geber guter gaaben kom ! Kom licht der herzen ! Kom herein, Leit mich in alle warheit ein.
3. Kom, tröster deren die betrübt : Du süßer gast dern die verliebt, Du sanfte fühlung solcher, die, In kreuz und leiden schwoizen hie.
4. O du höchst seligs Gottheits licht ! Ach ! laß mich ja im finstern nicht, Mit deiner glut mit deinem glanz, Mein innerstes erfülle ganz.

Beschluß der Pfingst Lieder.

Schmidlin 272

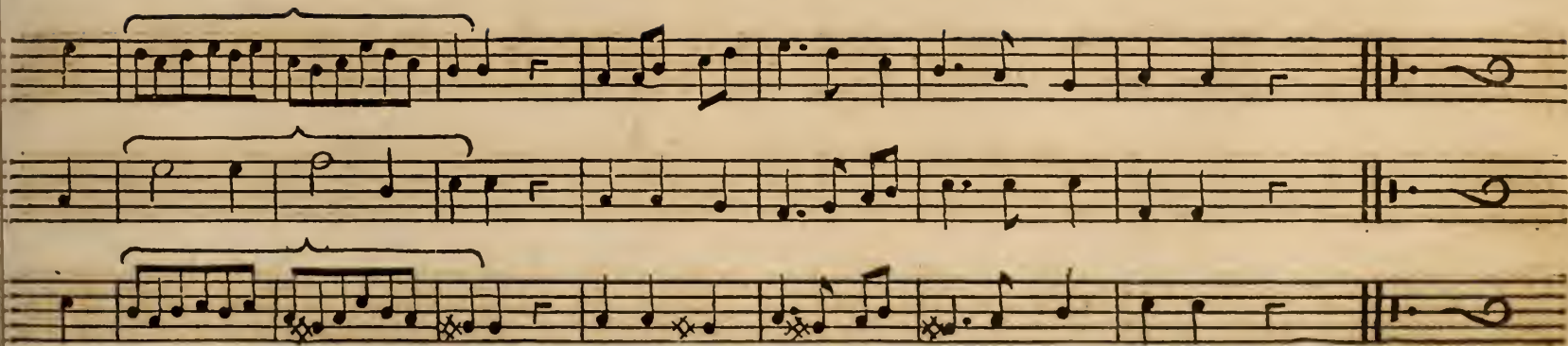
91.



1. Mildester geber voll = kommener gaben, Welcher der nothdurfft zu helfen verspricht, } Laß dir ge = sal = len,
Quelle des lebens, durch welche wir haben, Was uns in armuth und mangel gebricht.
2. Mache die seele be = gierig zu nehmen, Flösse der = selben die lebens fluth ein. } Was wir begeh = ren,
Willig = ste liebe, wir müssen uns schämen, Daß wir so langsam und ungeschickt seyn.
3. Der du die grosse welt jährlich verneuest, Wann sie dein warmer strahl lieblich durch schießt. } Mach auch mich flei = ne,
Wann du zum wachsthum gedeyen verleihst, Und sie dein himmel mit regen begießt.



Vater das laß = len, Deines un = würdigsten Kindes auf erden, Das dort in Ja uch = zen, Das dort
 Willt du gewäh = ren, Ja dich uns selber zur gaabe mittheilen, Wann wir recht du r = stig, Wann wir
 Fruchtbar und rei = ne, Laß sich zu einem er = quickenden regen, Al = le ge = wä f = ser, Al = le



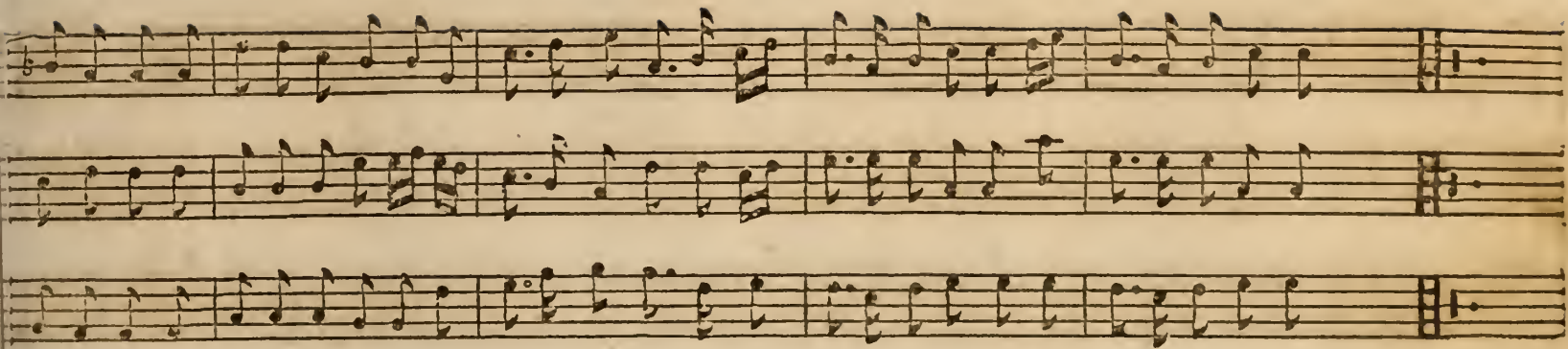
in Jauchzen, Das dort in Jauchzen verwandelt soll werden.

recht du rüstig, Waun wir recht durstig zum gnadenbrunn eilen.

ge wä sser, Al le ge wässer des Himmels be wegen.



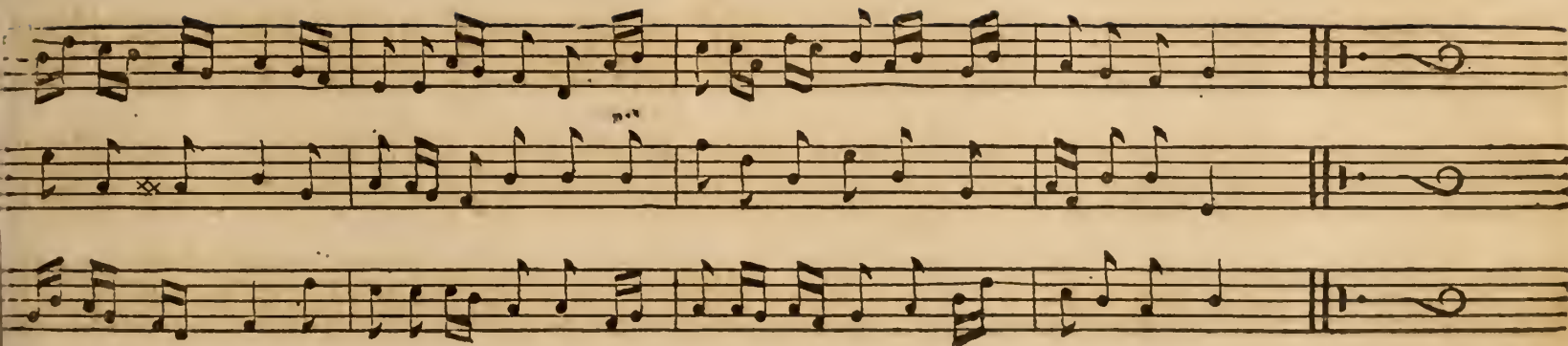
1. Auf Jesum sind meine gedanken gerichtet, Dem habe ich mich nun auf ewig verpflichtet, Er hat mich
2. Er taucht mich ins blut und ins wasser hinunter, Ich koste des honigs die augen sind munter; Ich will mich
3. Er ist nun mein mittler und bürge geworden, Und stiftet des kreuzes gesegneten orden. Nun führet
4. Wer wolte sich ihme zu liebe nicht lassen? Wer wolte sich ihm nicht ganz willig erlassen? Er sey mir



mit seilen der liebe gefangen, Er stillt mir auch jezo das ganze verlangen, Das ganze verlangen.
 ihm geben, er hat mich verdienet, Ich will ihm treu leben, er hat mich versühnet, Er hat mich versühnet.
 er mich wie die glückliche jugend, Wer zählet die thaten, und wunder und tugend, Und wunder und tugend.
 nur gnädig. und laß es mich wissen, So bin ich dann aller angst gänzlich entrisen, Angst gänzlich entrisen.



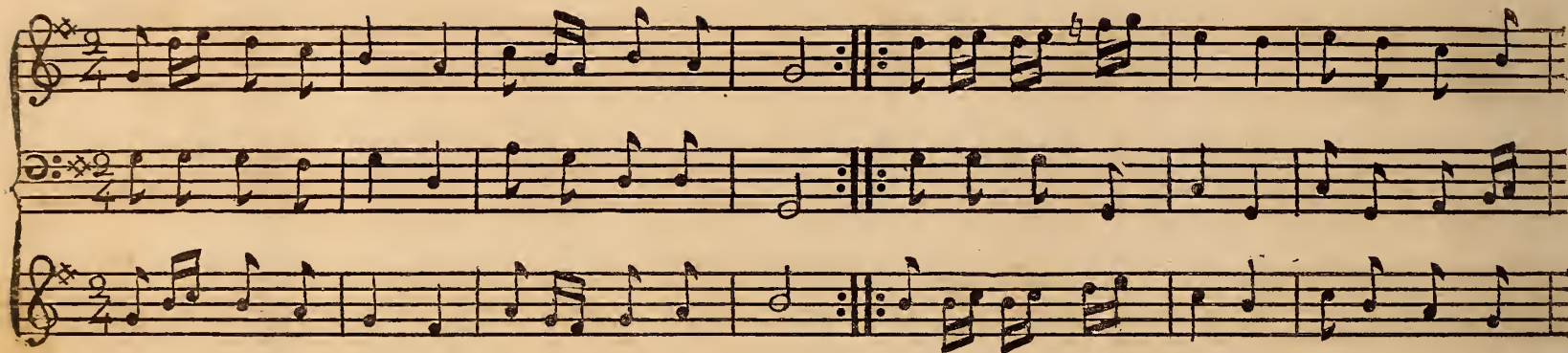
- Es kommen die wäinenden seelen mit freuden, Und bringen zurück,
1. Die hundert = fach nützliche fruchte vom leiden. Ein thränender blick, } Wo bey man auf hoffen zu
- Ach liebster Herr Jesu! wann bin ich gerüstet? Wann ist es an dem? } Wann kommt die geseg = ne = te
2. Wann werd ich dich! wie mich herz in = nigst gelü = stet? Zu niessen bequem? } Will meiden das bette der
3. Wo soll ich, o liebster! wie soll ich dich suchen? Wer zeigt mir die bahn? } Will meiden das bette der
- Gern will ich mein sündiges irren ver = fluchen; Treff ich dich nur an,



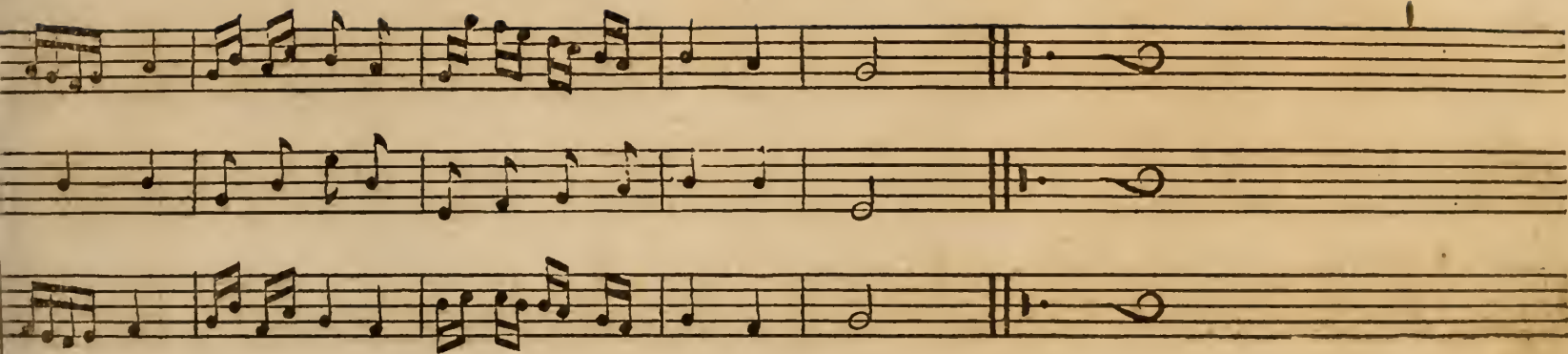
sä = en ge = lernt, Pfl egt ewig em lach en, Die bah ne zu ma chen, Zur se = li gen ernd.

stun = de her = an, Da lei den und schmer zen, Durch dich in dem her zen, Sich en = di gen kan?

sünd = li = chen ruh, Ver las sen die stras sen, Und wäch ter der gas sen, Dir ein zig dir zu.



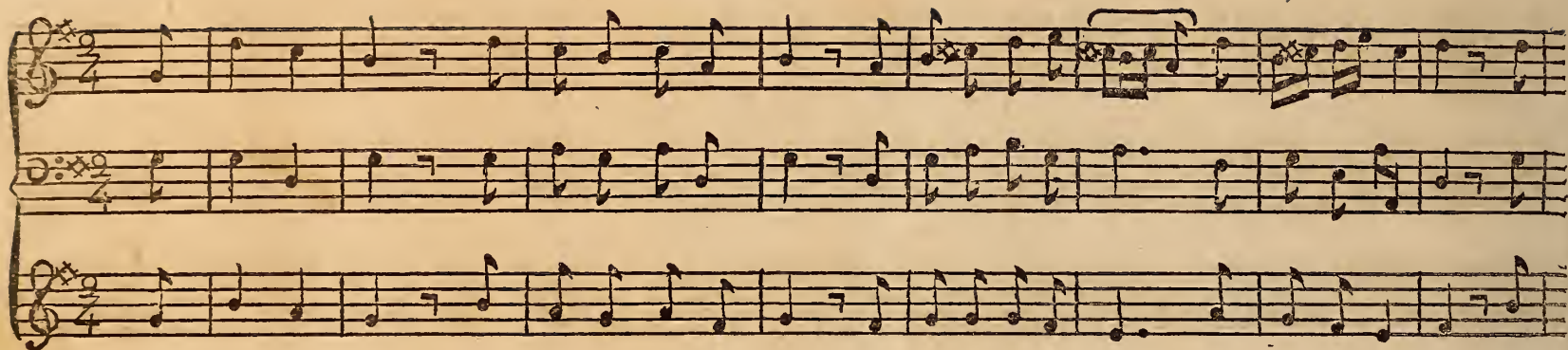
- | | | | | | |
|----|------------------------------------|---------------------------|---|------------------------------|------------------|
| 1. | Schönster aller schönen, | Meines herzens lust, | } | Quell der süß = sen freuden, | Trost im bittern |
| | Ein = zi = ges ver = gnügen, | Meiner zarten brust, | | | |
| 2. | Ach mein liebster ! schaue, | Die du hast ver = lezt, | } | Schaue wie ich ächze, | Schaue wie ich |
| | Durch die macht der liebe, | In die grufft ge = sezt ; | | | |
| 3. | Dein geist sey mein mahl = schatz, | Mei = ner liebe oel ; | } | Dein wort mein re = gierer, | Dein be = fehl |
| | Dei = ne tieffen wunden, | Meine sichere höhhl, | | | |



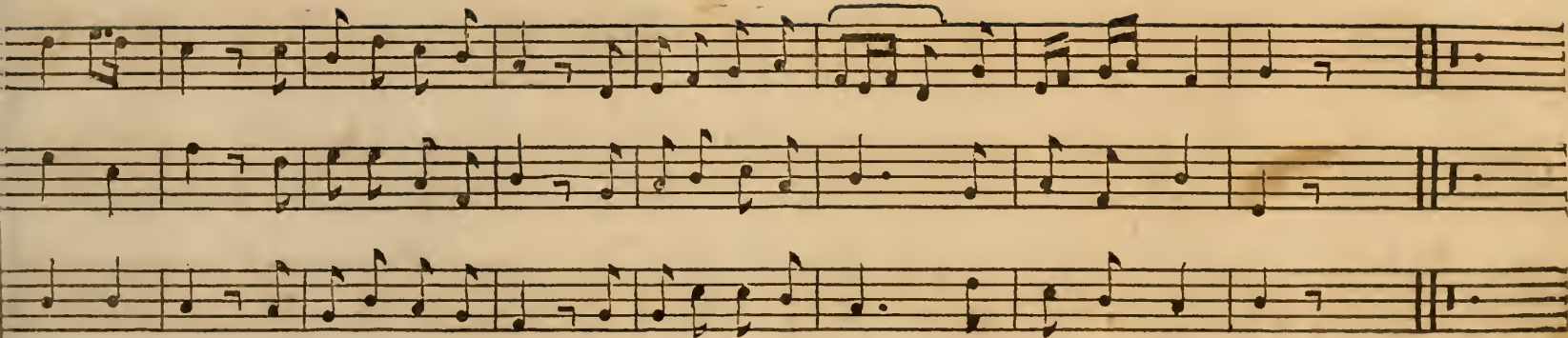
lei = den, Hirte könig ret = ter aus der sünden r uft.

l ch = ze, Schaue wie der thränen thau die wangen neht.

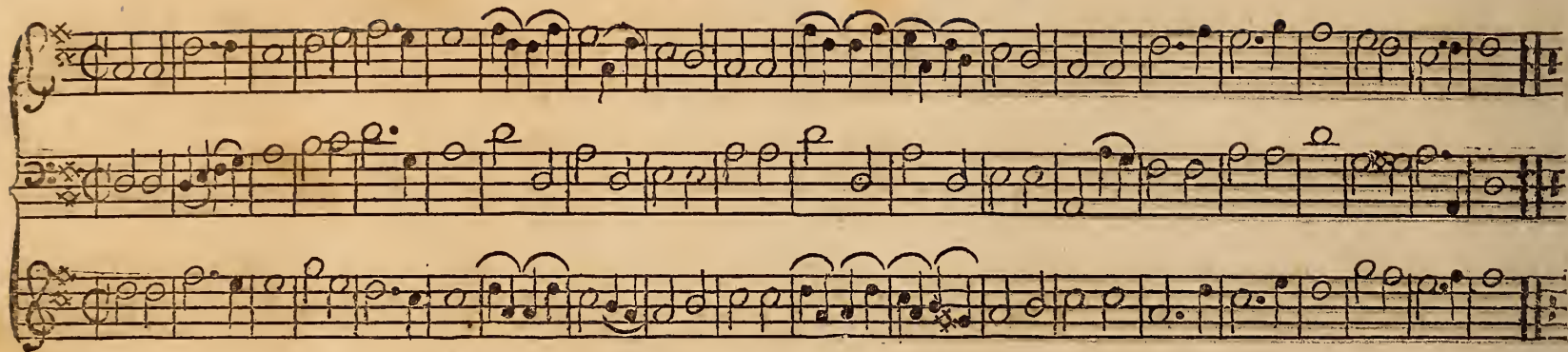
f h = rer, Wi  zur frohen hochzeit schreitet meine seel.



1. Mein bräuti = gam, Du wahres Gottes lamm, O süsse liebes flamm, Laß dich doch sehen! O
2. Du bist nicht fern, Mein heller morgen = stern, Du zeigest dich gar gern, In süß = ser stille: Ach
3. Mein bräutigam hör, Dich wieder zu mir fehr; Daß mich sonst nichts bethör, In die = sem leben. Ach
4. Wend dich zu mir, O meine schönste zier! Und laß mich seyn in dir, Ganz tieff verborgen. O



süß = ser hort! Du meine himmels pfort! O du allmächtig wort! Hör an mein fle = hen,
 leucht in mir! O meiner seelen zier! Ich schreie für und für: Mit gnad mich fül = le.
 mach mich frey, Von aller slave = rey, Und doch fein recht ge = treu, Dir an = zu = fle = ben.
 schönstes licht! Ach! laß mich irren nicht, Von dir, mein zuversicht; Mach mich ohn sor = gen.

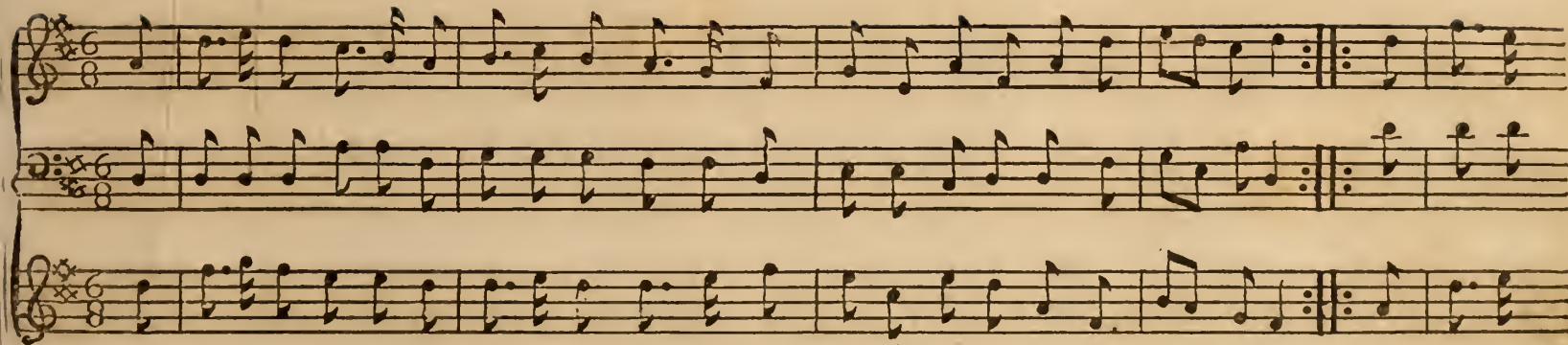


1. Wer ist wohl wie du, Jesu, süsse ruh? Unter vielen auserkorenen, Leben derer, die verlohren, Und ihr licht dazu, Jesu süsse ruh.
2. Leben, das den tod, Mich aus aller noth, Zu erlösen hat geschmecket, Meine schulden zugedecket, U: mich aus der uoth, hat geführt zu gott.
3. Glanz der herrlichkeit, Du bist vor der zeit, Zum erlöser uns geschenkt, Und in unser fleisch versenket, In der füll der zeit, glanz der h: keit.
4. Laß mich deinen ruhm, als dein eigenthum, durch des geistes licht erkennen, stets in deiner liebe brennen, als dein eigenthum, aller schönster ru:

Sterbens Lied.

Schmidlin 894

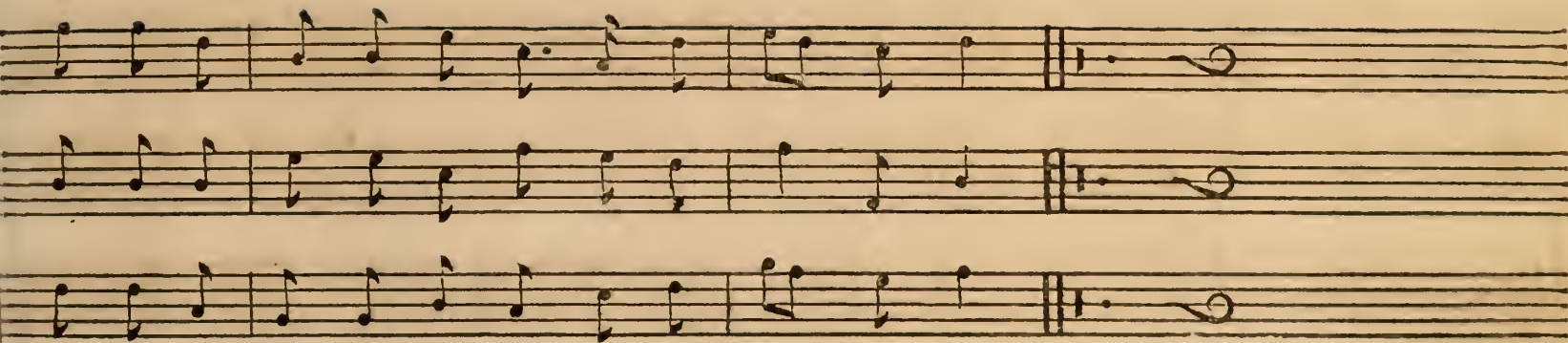
103.



1. Herr Jesu der siegreich gen Himmel ge = fahren, Und mir da die wohnung bey dir bestellt, } In glänzen =
Komm, bringe mich bald zu den seli = gen schaaren, Die, als die erkaufften aus dieser welt, }
2. Kein aug hat gese = hen, kein ohr hat gehöret, Kein herz hat be = griffen je = mals allhier. } Nach we = ni =
Was denen im himmel für freuden beschehret, Die, Jesu, dich lieben und fol = gen dir. }
3. O Jesu! der du durch dein leiden und sterben, Dich selber in himmel geschwungen hast. } Ich las = se
Zu = gleich auch gemachet zum himmlischen erben, Mich wandernten pilgrim und erden = gast, }



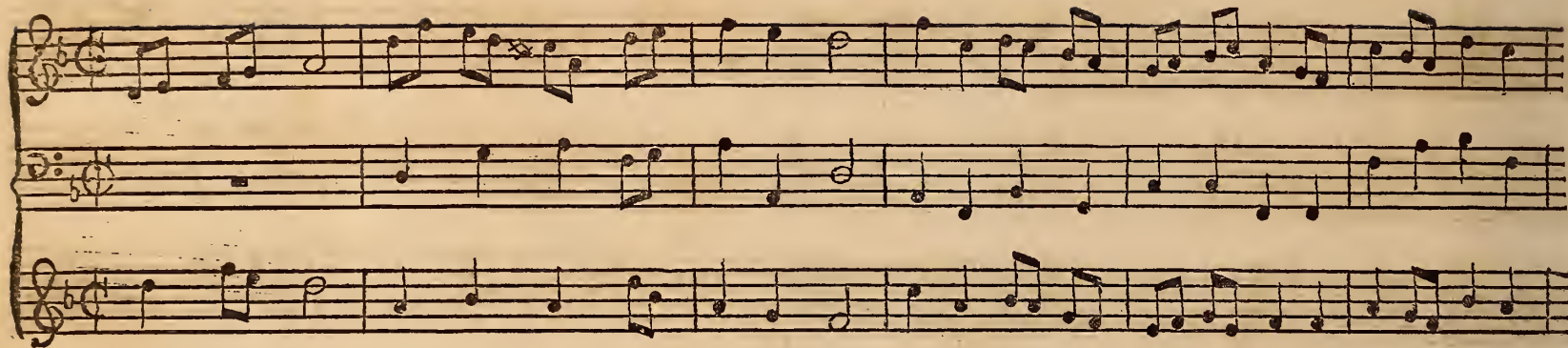
der frone, Dich auf deinem throne, Der herrlich = keit sehn, Mit jauchzen und psalmen, Ge = zieret mit
 gen plagen, Der eilen = den tagen, Steht ihnen be = reit, Ein felig er = gößen, Mit himmlischen
 mich leben, Dir, herzlich erge = ben, In hoffnung allhier, Bis ich neber = winde, Und endlich auch



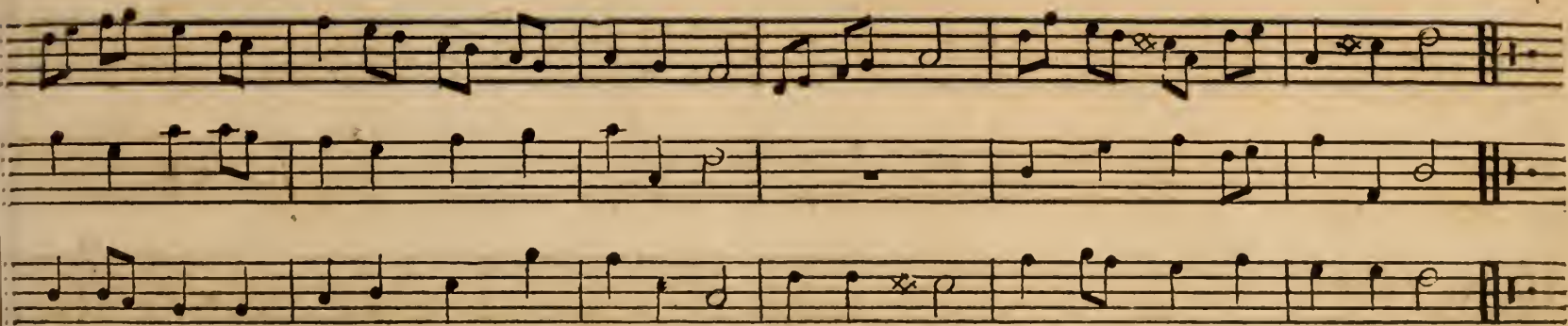
palmen, Sieg = prangend in himmels pracht vor dir stehn.

schätzen, Die völlig ver = gnügen in E = wig = keit.

fin = de, Die ewi = ge erb schafft und ruh bey dir.



1. Fleuch mein herz, fleuch mein herz mein herze fleuch, Und vergiß doch was dahinten, Willst du dort das
2. Fleuch mein herz, fleuch mein herz mein herze fleuch, Schwinge dich mit glaubens flügeln, Zu den schönsten
5. Fleuch mein herz, fleuch mein herz mein herze fleuch, Fleuch mit liebe und verlangen, Deinen Heiland zu
4. Fleuch mein herz, fleuch mein herz mein herze fleuch, Laß dich nicht die er - de binden, Schicke dich zu



Kleinod finden, Dem kein schatz auf erden gleich, Fleuch mein herz, fleuch mein herz mein herze fleuch.
 Zions hügel, Welt = lust ist nur schatten gleich, Fleuch mein herz, fleuch mein herz mein herze fleuch.
 zu um = fangen, Der dich macht den Engeln gleich, Fleuch mein herz, fleuch mein herz mein herze fleuch.
 ü = ber = winden, Reiß zu dir das Himmelreich, Fleuch mein herz, fleuch mein herz mein herze fleuch.



1. Fort, o seele! von der welt, Laß das Laza = reth der erden, Wem ihr fir = niß wohl gefällt, Mag durch
2. In Egypten Herrscht man nicht, Gosens apfel schmecken bitter, Ih = re blumen so man bricht, Sind ein
3. Mei = ne sehnſucht brennt vor lust, Brief und abschied einzufordern, Und die schmerzens volle brust, Wünscht im
4. Auf, be = stürzter geist, zu Gott, Der krönt dich mit Salems schätzen, Jesus selbst will durch den tod, Dei = ner



schaden flü = ger werden; Gott im Himmel soll allein, Mei = ner sinnen leit = stern seyn.
 blindwerk der gemüther, Bis mah dort in Canaan, Ros = sen ernde hal = ten kan.
 gra = be zu ver = modern; Dann die niemahls schlaffen gehn, Kön = nen niemals auf = er = stehn.
 laßt den grantz = stein setzen, Gib dem was dich traurig macht, Nun auf Ewig gu = te nacht.

N E G S E N .

N

Nach wunder grosser sieges held,	76.
Angenehme daube,	84.
Auf auf bestürzte seele,	62.
Auf auf ihr reichs genossen,	34.
Auf auf mein herz zu Gott	2.
Auf Jesum sind meine gedanken	94.
Auf mein herze Reiß die bande,	38.

Der tag ist hin, die schatten	18.
Der tod ist tod, das leben lebet,	70.
Die Gnade unsers Herrn,	1.
Die nacht gibt gute nacht,	10.
Dieses ist der tag der wonne,	64.
Du fahrest Jesu Himmel auf,	74.

D

Das alte ist vergangen,	44.
Der erden flor, Die dunkel volle	24.
Der tag ist hin, Und es befällt	16.

E

Ermuntre dich mein schwacher geist,	30.
Es hat die schatten volle nacht	22.
Es kommen die wäinenden seelen	96.

F

Fluch mein herzh,	106
Fort o Seele von der welt,	108
Frolocket Mit händen,	80

G

Gott lob mein Jesus hat gesiegt,	72.
----------------------------------	-----

H

Halleluja Jesus lebt,	66.
Herr da mich die abend stunde,	20.
Herr den die sonnen und die erden,	49.
Herr Jesu der siegreich gen	103.
Himmliche flamme,	38.

J

Jesus geht zu seinem leiden	59.
Ihr menschen kommt und singet,	36.

K

Komm geist der verheissung,	82.
Komm heil'ger geist, Komm nieder	90.

L

Lamm Gottes im thron,	79.
Lebens sonne deren strahlen,	4.
Licht vom licht erleuchte mich,	8.
Lobet Gott ihr meine glieder,	12.
Lob sey Gott in dem höchsten thron	86.

M

Mein bräutigam, Du wahres	100.
Mein Gott wir preissen dich von	46.
Mein Jesus A und D	48.
Mein Jesus lebt, was soll ich sterben,	68.
Mildester geber, Vollkomener gaben,	91.

D

Du liebster bräutigam,	56.
Du grosse freude,	40.
Du unermessnes herzenleyd,	54.
Du wie herrlich ist der nam,	43.

G

Gafft vom fessen, blut des hirtten,	52.
Schönster aller schönen,	98.

U

Uns ist ein kind gebohren,	28.
Unfre muntre augen lieder,	6.

W

Was vor schande was vor spott	58.
Welch ungemeiner sonnen glantz,	32.
Wer ist wohl wie du,	102.

63
cut

WILLIAM SALLOCH
Pines Bridge Road
Ossining, New York

